



**Verwaltung**  
Altersgerechtes Wohnen Brenden –  
wirken Sie mit

**Verwaltung**  
Abfall richtig entsorgen

**Schule**  
Neues Logo



**thema:**  
**Garten(ge)wissen**

## Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56  
Mi und Do Ruhetag

[hotelhohelust.ch](http://hotelhohelust.ch)

Geniessen Sie  
diverse feine Sommergerichte  
auf unserer  
!!! Aussichtsterrasse !!!

**Wild-Saison**  
ab ca. Mitte September

*Auf Ihren Besuch freut sich  
Familie Barmettler  
mit ihren Mitarbeitern!*



**«Typografie ist Teil  
unseres Ganzen».**

**Mit Können  
und Leidenschaft  
zum Erfolg.**

**TypoRenn**  
Schrift und Typografie  
9052 Niederteufen  
071 333 19 52  
[prenn@typorenn.ch](mailto:prenn@typorenn.ch)

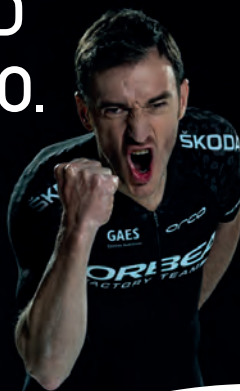


reha lutzenberg



[reha-lutzenberg.ch](http://reha-lutzenberg.ch)

**WIR  
SIND  
VELO.**



[zweirad-signer.ch](http://zweirad-signer.ch)



**LANGENEGGER**  
HOLZBAU + BEDACHUNGEN

Haufen 534, 9426 Lutzenberg, Telefon 071 888 31 76  
[www.langenegger-holzbau.ch](http://www.langenegger-holzbau.ch), [info@langenegger-holzbau.ch](mailto:info@langenegger-holzbau.ch)

**malergeschäft palatini ag**

[www.palatini-ag.ch](http://www.palatini-ag.ch)

Farbkonzepte und Umsetzung

Wienacht-Tobel und Steinach T 071 393 81 42

St. Gallen T 071 277 44 67

**RAIFFEISEN**

Raiffeisenbank  
Unteres Rheintal

**Jetzt**  
Beratungstermin  
vereinbaren

**„Es ist mir eine grosse Freude, Sie auf dem  
Weg zum Eigenheim zu begleiten.“**

Paul Lehner, Individualkundenberater



Liebe Leser\*innen

Herrlich! Es blüht, gedeiht und wächst. Laufend können die Gartenfrüchte geerntet werden: Erdbeeren, Salate, Radieschen, Rettiche, Rüebli, Gurken, Tomaten... Ganz frisch aus dem Garten schmeckt's sowieso am besten. Es steckt ja auch viel Arbeit aber ebenso viel Freude im eigenen Gemüse, und das scheint man zu schmecken.

Das allererste «Projekt», das wir angingen, nachdem wir unsere Liegenschaft im Gmeindli im Jahr 2018 bezogen hatten, war einen Gemüsegarten anzulegen. Mittlerweile sind die vier Beete um drei weitere ergänzt.

So ein Gemüsegarten lehrt Toleranz. Nicht jedes Beikraut ist gleich ein Unkraut, nicht jedes Insekt ein Schädling, und die Schnecken wollen auch ihren Anteil abhaben. Und wenn man an einem Wintermorgen entdeckt, dass die letzten beiden verbliebenen Zuckerhutsalate ratzeputz von Rehen wegschnabuliert worden sind, dann ist das schlicht und einfach zu akzeptieren.

Und noch etwas Gutes hat das Gärtnern: Fitnessstudio und Urlaub braucht es nicht mehr – das meint jedenfalls Dr. Fritz Neuhauser. Dem kann ich beipflichten, insbesondere was das Fitnessstudio angeht. Bei einem Sommertag im Garten sind Schweiß und anderntags Muskelkater garantiert.

## « Wer einen Garten hat, braucht weder Fitnessstudio noch Urlaub. »

Dr. Fritz Neuhauser, GartenTherapieWerkstatt

Welche Art Garten auch der richtige für Sie sein mag. Ein Garten ist nicht nur eine Wissens- sondern auch eine Gewissensfrage: Geben Sie der Artenvielfalt, insbesondere unseren einheimischen Pflanzenarten eine Chance zum Beispiel



mit einem Stück Naturwiese. Sie werden belohnt durch eine reiche Blütenpracht, mit dem Besuch selten gewordener Schmetterlinge und weniger Stunden beim Rasen mähen!

Und noch ein Tipp für all jene, die leider keinen eigenen Garten haben können. Der Verein «Solawi Seebeli» in Wienacht bietet dafür die passende Lösung (siehe Seite 6).

*Robert Piffrader, Gemeinderat*



### Impressum

Redaktion Robert Piffrader, Peter Schalch, Sabrina Obertüfer, Simona Maiorana, Doris Herzig  
fokus@lutzenberg.ch

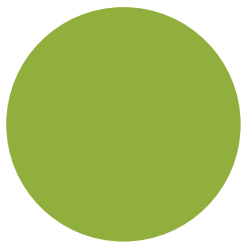
Inserate Gemeindeverwaltung, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg  
hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch

Gestaltung TypoRenn, 9052 Niederteufen, prenn@typorenn.ch

Druck Appenzeller Druckerei, 9100 Herisau

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats

Titelbild Peter Renn



## Invasive Neophyten: Stopp den invasiven, gebietsfremden Pflanzen – helfen Sie mit!

«Neophyten» ist die Bezeichnung für Pflanzen, welche bei uns absichtlich eingeführt, oder ungewollt eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. In der Schweiz haben sich rund 400 Arten angesiedelt. Die Mehrzahl dieser gebietsfremden Pflanzen hat sich problemlos in unsere Umwelt integriert und die heimische Flora bereichert. Ein kleiner Teil dieser Eindringlinge (invasiv) bereitet uns hingegen grosse Sorgen, da sie unsere einheimischen Arten verdrängen, sowie die Infrastruktur und die Gesundheit schädigen.

Am UNO-Gipfel 1992 in Rio de Janeiro wurde die Biodiversitätskonvention, als Abkommen zum weltweiten Schutz der biologischen Vielfalt verabschiedet und 1993 in Kraft gesetzt. Unter anderem haben sich die Staaten auch zur Bekämpfung von invasiven Neophyten bereit erklärt. In der Schweiz wurden im Jahre 2008 die gesetzlichen Grundlagen geschaffen und schon im selben Jahr starteten im Kanton Appenzell Ausserrhoden erste Pilotprojekte zur Bekämpfung der Neophyten unter Federführung des Amts für Umwelt. Im Folgejahr 2009 wurde in Zusammenarbeit mit dem

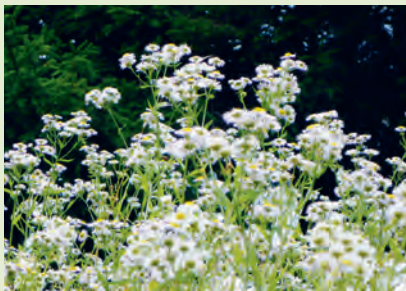
kant. Landwirtschaftsamt die erste Bekämpfungs-Truppe mit damals bis zu 30 Personen an verschiedenen neutralen Stellen im Kanton aktiv. Der frühe Grosseinsatz hatte sich gelohnt, da dadurch eine stärkere Verbreitung, vor allem von Goldrute, Springkraut und japanischem Staudenknöterich massiv eingedämmt werden konnte.

Bekämpfungs-Einsätze erfolgen seither alljährlich an allen bekannten Standorten auf dem ganzen Gebiet des Kantons. Seit Beginn der Bekämpfung hat sich der Aufwand von Jahr zu Jahr stark reduziert, personell und auch finanziell.

Parallel zur Feldarbeit wird die Bevölkerung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln der Kommunikation informiert und sensibilisiert. Angesprochen werden dabei vor allem Landwirt\*innen und Hobbygärtner\*innen, denn ohne deren Eigeninitiative kann der weiteren Ausbreitung der Neophyten kein Einhalt gewährt werden, wie René Glogger, kant. Amt für Umwelt, unmissverständlich klarstellt.

### Schulkinder packen an

Als Pilotprojekt startete das Amt für Umwelt die diesjährige kantonale Bekämpfungs-Kampagne im Vorderland



### Einjähriges Berufkraut

Das Einjährige Berufkraut stammt ursprünglich aus Nordamerika, wurde im 18. Jahrhundert als Zierpflanze importiert und ist seither verwildert. Es ist ein Überlebenskünstler, breitet sich rasant aus und verdrängt einheimische, teils gefährdete Pflanzen. Entgegen seinem Namen, kann es mehrere Jahre überwintern.

Es blüht von Mai bis Oktober und breitet sich im Appenzellerland immer stärker aus.



### Schmalblättriges Greiskraut

Aus Südafrika stammend, wurde das Schmalblättrige Greiskraut mit verunreinigten Schafwoll-Importen nach Europa eingeschleppt und führt zu einer Verarmung der einheimischen Pflanzenwelt. Die Pflanze enthält giftige Inhaltsstoffe (Lebergifte), wodurch sie eine Gefahr für die Gesundheit von Tier und Mensch darstellt.

Das Schmalblättrige Greiskraut verbreitet sich entlang von Verkehrswegen und breitet sich so auch immer mehr im Appenzellerland aus.



### Sommerflieder

Der Sommerflieder blüht von Juni bis September. Obwohl gewisse Schmetterlinge den Strauch als Futterpflanze nutzen, ist er für Raupen unbrauchbar. Der Sommerflieder stammt aus China und wurde als Zierpflanze eingeführt. Er verwildert sehr leicht und kann dichte Bestände bilden. Dadurch verdrängt er die einheimische Vegetation, z. B. Nahrungspflanzen, welche Raupen und Schmetterlinge benötigen. Der Sommerflieder wird leider auch heute noch verkauft und in Gärten gepflanzt.



Bekämpfungs-Einsatz in Reute

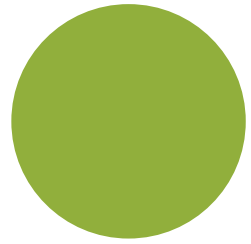
in Zusammenarbeit mit den Schulen von Walzenhausen, Reute und Oberegg. Bei einem Augenschein an einer neuralgischen Stelle im Ortsteil Mohren (Gemeinde Reute), hatten es die Rütiger Schüler\*innen auf das Einjäh-

rige Berufkraut abgesehen, welches sich vor allem im Appenzeller Vorderland ausgebreitet hat. Ein bereits abgemähtes Wiesenbord war sehr stark von dieser unerwünschten und hartnäckigen Pflanze befallen. Trotz brütender Hitze zeigte die muntere Bekämpfungstruppe vollen Einsatz mit «Häckeli» und Muskelkraft, denn die Neophyten müssen mitsamt der Wurzel ausgegraben und anschliessend vernichtet werden. René Glogger und Vera Stern zeigten sich sehr zufrieden mit dem Einsatz der Helferschar. Diese hat einen kleinen aber doch wirksamen und für alle Beteiligten lehrreichen Beitrag zur Bekämpfung der invasiven Neophyten geleistet.

### Neophyten erkennen – geduldet oder verboten?

Zur Erkennung der schädlichen Pflanzen gibt es viele Informationen im Internet. Zu empfehlen sind: [neophyt.ch](http://neophyt.ch), oder der Neophyten-Checker [houzy.ch/neophyten-checker](http://houzy.ch/neophyten-checker).

Auch können Informationen eingeholt werden, welche Pflanzen geduldet werden und welche gesetzlich verbo-



ten sind. Gerne können auch die Mitarbeitenden vom Kantonalen Amt für Umwelt bei spezifischen Fragen oder für eine Hilfestellung unter [neophyten@ar.ch](mailto:neophyten@ar.ch) kontaktiert werden.

Unerwünschte Pflanzen in Privatgärten müssen immer mitsamt der Wurzel ausgegraben werden. Sprossen und Wurzeln sollte man am wirkungsvollsten in der Kehrichtverbrennung entsorgen lassen.

Wie heisst es doch so schön: Probleme an der Wurzel anpacken – diesmal im wahrsten Sinn des Wortes!

*Peter Schalch*



### Kirschlorbeer

Die ursprünglich in Asien beheimatete, beliebte Heckenpflanze hat ihren Weg in unsere Wälder längst gefunden. Er ist anspruchslos, braucht praktisch kein Wasser und kaum Licht, um zu gedeihen. Die Pflanze ist giftig; ihre Beeren werden aber von Vögeln gefressen, wodurch eine unkontrollierte Verbreitung stattfindet.

Der Verkauf von Kirschlorbeer ist bis heute nicht verboten und er wird häufig in neuen Gartenanlagen als Hecke gepflanzt.



### Japanknöterich

Wie der Name verrät, stammt der Japanknöterich ursprünglich aus dem asiatischen Raum. Er kann bis zu 3 m hoch werden und bildet ein kräftiges, unterirdisches Rhizom, welches im Winter überdauert. Die Verbreitung erfolgt über dieses Rhizomgeflecht, welches in der Lage ist Hartbeläge und Beton zu durchdringen und zu schädigen.

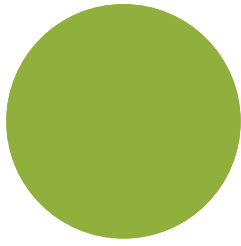
Der Japanknöterich wird im Appenzellerland seit 2008 bekämpft, jedoch nicht eliminiert.



### Nordamerikanische Goldrute

Die Goldrute wurde im 17. Jahrhundert als Zierpflanze aus Nordamerika eingeführt. Die Staude vermag fast sämtliche Standorte zu besiedeln. Goldruten können grossflächige Monokulturen bilden und verdrängen so alle anderen Pflanzen. Insbesondere in Naturschutzgebieten stellen Goldruten eine Gefahr dar für seltene, einheimische Arten.

Seit 2016 werden Eigentümer von Privatgärten vom Kanton aufgefordert, diese zu bekämpfen.



## Verein «Solawi Seebeli»: Zukunftstauglich ackern und essen

Gemeinsam mit Gleichgesinnten in einem Landwirtschaftsprojekt neue Wege zu beschreiten, ist das Ziel des im letzten Jahr gegründeten Vereins «Solawi Seebeli». Auf dem Seebeli-Hof in Wienacht-Tobel organisiert der Verein den Gemüseanbau in solidarischer Landwirtschaft. Dabei tragen die bereits über hundert Vereinsmitglieder die Herausforderungen der Lebensmittelproduktion solidarisch mit.

«Die Seebeli-Gemüsetaschen bereiten uns wöchentlich dreifach Spass und Freude: Vielfalt und Frische, kein Verpackungsabfall und der Genuss regionaler und saisonaler Produkte», sagen die begeisterten Vereinsmitglieder Rachel und Christian Eisenhut aus Rehetobel. Die Familie betreut als Depot-Gastgeber einen Lieferort für mehrere Solawi-Taschen und ist seit dem Start des Projekts im Juni 2021 mit dabei.

### Was ist Solawi?

Solidarische Landwirtschaft heisst, dass Konsument\*innen und Landwirt\*innen direkt zusammenarbeiten. Durch den

Austausch wächst das Verständnis für die Abläufe und Herausforderungen der Lebensmittelproduktion. Solidarische Landwirtschaft als alternative Form eines bäuerlichen Modells gibt es in der Schweiz seit über 40 Jahren. Mittlerweile existieren hierzulande über 40 Solawi-Initiativen. Gemeinsam ist ihnen der Versuch, das Lebensnahe und Lebendige der Landwirtschaft wieder näher an die Konsumierenden zu bringen.

Dies ist auch die Motivation für Hofeigentümerin Chrigi Schwaller, gemeinsam mit dem Verein diesen Weg zu beschreiten: «Mir ist es wichtig,

dass der lokale Gemüseanbau auf dem Hof erhalten bleibt und zudem fair gestaltet ist.»

### Gemüse-Abos

So ist der Gemüseanbau auf ihrem Biohof Seebeli in Wienacht-Tobel als solidarische Landwirtschaft organisiert. Die Mitglieder des Vereins «Solawi Seebeli» erhalten wöchentlich einen Anteil an der Ernte in Form einer Gemüsetasche. Statt einzelner Produkte bezahlen sie einen Teil der jährlichen Produktionskosten als Gemüse-Abo.

Die Taschen werden entweder in Depots oder direkt nach Hause geliefert.



Mitarbeit erwünscht: Aktive Vereinsmitglieder profitieren von einem vergünstigten Gemüse-Abo.



Retten was zu retten ist: Der Hagelsturm vom 4. Juni 2022 hat den Kulturen stark zugesetzt. Ein wesentlicher Punkt der solidarischen Landwirtschaft ist, dass solche Verluste von allen Beteiligten mitgetragen werden.

Das Liefergebiet umfasst von Goldach bis Rheineck die obere Bodenseeregion sowie das Appenzeller Vorderland von Walzenhausen bis Trogen.

Dass die Gemüsetaschen je nach Saison ganz unterschiedlich gefüllt sind, versteht sich von selbst. Und je nach Wetter und anderen Faktoren kann mal weniger aber auch mal mehr Gemüse in den Taschen zu finden sein. Die Risiken der landwirtschaftlichen Produktion werden – solidarisch – von den Vereinsmitgliedern mitgetragen. «Wir sortieren auch sehr wenig aus», meint Vereinspräsidentin Kathrin Maag. «Rüebli mit zwei Spitzen kommen genau so in die Taschen wie zu kleine, zu grosse oder unförmige Händöpfel.»

#### Aktive Mitarbeit

Die vom Verein angestellte Landwirtin Beatrice Kunz und ihr Team kümmern sich hauptsächlich um den Gemüseanbau. Aber auch viele Mitglieder bringen sich aktiv in das Projekt mit ein – sei es auf dem Acker, beim Abpacken oder in der Organisation. Aus Lutzenberg ist Andreja George aktives Mitglied der «Solawi Seebeli»: «Ich bin mit Herz und Seele dabei, weil ich extrem gerne in der Natur bin und das Mitheilen auf dem Acker für mich wie eine Meditation ist. Ich sehe, wie alles wächst – das erfüllt mich und ich habe

grosse Freude, das Gemüse nachher meiner Familie aufzutischen.»

Während in vielen Solawis die Mitarbeit fixer Bestandteil ist, kann bei der «Solawi Seebeli» gewählt werden, ob man aktiv mitarbeiten will oder nicht. Aktiven Mitgliedern wird ihr Arbeitsinsatz über ein vergünstigtes Abo so quasi wieder gutgeschrieben.

*Robert Piffrader*

#### Weitere Informationen

Verein Solawi Seebeli  
Seebeli 67, 9405 Wienacht-Tobel  
[www.seebeli.ch](http://www.seebeli.ch)



## Der Biohof Seebeli

Der Biohof Seebeli liegt in Wienacht-Tobel, zwei Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Seit 1987 wird der fünf Hektar umfassende Betrieb von der Familie Schwaller biologisch bewirtschaftet und ist seitdem Bio-Knospe zertifiziert.

Seit 2022 bewirtschaftet Chrigi Schwaller das Seebeli: «Mit nachhaltiger Bewirtschaftung und einem schonenden Umgang mit dem Boden setzen wir uns für eine zukunftsfähige Landwirtschaft ein.»

Weil Landwirtschaft und Menschen zusammen gehören, sieht sie das Seebeli mit den Strukturen einer Solawi gut ergänzt.

«Mir ist es wichtig, dass der lokale Gemüseanbau auf dem Hof erhalten bleibt und zudem fair gestaltet ist.»

Chrigi Schwaller



Seit 2022 wird das «Seebeli» von Chrigi Schwaller bewirtschaftet.



## Bioabfall entsorgen – aber richtig

Rund ein Drittel Bioabfall steckt in einem durchschnittlichen Schweizer Kehrichtsack. Wer diese Abfälle aus Garten und Küche sammelt und als Grüngut entsorgt, reduziert nicht nur die Umweltbelastung, sondern spart zudem Geld, da weniger Kehrichtsäcke benötigt werden.

Damit aber aus Grüngutabfällen hochwertiger Kompost entsteht und als wertvolle Nährstofflieferanten im eigenen Garten, im Gartenbau oder in der Landwirtschaft eingesetzt werden kann, müssen bestimmte Anforderungen eingehalten werden.

### Kein Plastikabfall in den Kompost

Seit langem finden sich vermehrt Fremdstoffe – insbesondere Kunststoffe – im Grüngut: Verpackungsfolien, Kaffeekapseln, Pflanztöpfe oder Namensschilder, aber auch Papier und Karton. Alles Abfälle, die entweder in den Hauskehricht

oder in eine Separatsammlung gehören, aber sicher nicht ins Grüngut. Durch die Verunreinigung gelangen giftige Stoffe in den Kreislauf und können Lebens- und Futtermittel belasten, die in der daraus entstandenen Komposterde wachsen.

### Was kann in meinen Kompost?

#### Pflanzlicher Gartenabfall

- Unkraut
- Fallobst
- Laub
- Rasen-, Hecken und Wiesenschnitt
- Strauch- und Baumschnitt (max. 10 cm)
- Stauden von Blumen und Gemüse
- Schnittblumen
- Balkon- und Topfpflanzen ohne Gefäss
- Erde

#### Küchenabfall

- Rüstabfälle von Früchten und Gemüseresten
- Fruchsteine
- Kaffeesatz und Teekraut ohne Beutel oder Kapsel
- Eierschalen
- Palmblatt-Geschirr
- Kleintiermist mit Heu, Stroh und Sägemehl

### Was gehört **NICHT** in meinen Kompost?

#### alle Arten von Kunststoff

- PET-Flaschen
- Plastiksäcke
- Pflanztöpfe
- Glas
- Batterien
- Alu-Dosen
- Altholz
- Karton
- Papier
- Katzenstreu
- Hunde- und Katzenkot
- Asche und Zigarettenstummel
- biologisch abbaubare Kleider
- Hygieneartikel

### Nicht in den privaten Kompost, aber in einen Bioabfall-Container dürfen zusätzlich:

- gekochte oder rohe Speisereste wie Fleisch und Knochen
- Milchprodukte
- Backwaren
- Eierkartons
- Speiseöl und Bratfett
- Kompostierbeutel mit Gitterdruck

Diese Abfälle ziehen Ratten und Mäuse an, von denen im Bioabfall gesundheitsschädliche Bakterien überleben könnten. Deshalb müssen sie zwingend in einem geschlossenen Container entsorgt werden.

### Tipps fürs Kompostieren

- Je kleiner, desto besser: Abfälle für den Kompost sollten zerkleinert werden. Circa fünffinger-grosse oder daumenlange Stücke sind ideal.
- Gut mischen: Die obersten 30 Zentimeter mit der Stechgabel umspaten, wenn man den Kübel entleert. So kommt frischer Sauerstoff an das Kompostgut.
- Dunkel und feucht halten: Damit die Bodenlebewesen ihre Arbeit verrichten, muss es dunkel sein.
- Bei grosser Hitze sollte der Kompost zudem mit Wasser bespritzt werden.

### Wo und wie können Grünabfälle in unserer Gemeinde entsorgt werden?

Die Grünabfuhr wird zwischen April und November jeweils am Donnerstag in einem Abstand von sechs Wochen mit dem Kehrriechwagen durchgeführt. Die genauen Daten finden sich auf dem Abfallplan. Damit die Grünabfälle mitgenommen werden, müssen sie wie folgt bereitgestellt werden:

- maximal zwei Meter Länge
- gebündelt mit Schnüren oder in glattwandigen, offenen Behältern, Containern oder Säcken bereitstellen
- max. 15 kg pro Bündel oder Behälter

### Nicht mitgenommen bzw. geleert werden

- zu schwere Säcke, Bündel und Gebinde
- loses Material
- Kehrriechsäcke mit Rasenschnitt älter als eine Woche (werden nur in Containern geleert)



Kompostierbares Grüngut



Pflanzentöpfe, Beschriftungsschilder, Schnüre usw. aus Kunststoff gehören nicht in den Gartenabfall. Beim Kompostieren werden diese Teile mit den Pflanzenresten gehäckselt und landen mit der Komposterde als kleine Plastikteile wieder in den Gartenbeeten.

Auf den bisherigen Sammelplätzen finden keine Annahmen mehr statt. Jedoch können Grünabfälle an folgenden Orten kostenpflichtig entsorgt werden:

- Thommen AG, Rietlistrasse 6, 9422 Staad
- Loacker-Ostschweiz Recycling AG, Langenhagstrasse 35, 9424 Rheineck
- Frischknecht Transporte, Kohlplatz 1, 9410 Heiden

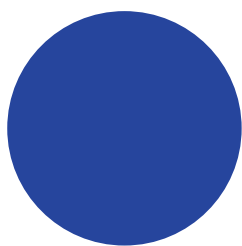
### Häckselgut

Im Frühling und Herbst wird ein Häckseldienst für Sträucher- und Holzschnitt angeboten. Dazu kann man sich eine Woche im Voraus bei Oliver Edelmann unter 078 824 70 51 melden.

Äste können bis zu einem maximalen Durchmesser von 8 cm verarbeitet werden. Zehn Minuten sind gratis, jede weitere Minute kostet CHF 1.00.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde unter [www.lutzenberg.ch](http://www.lutzenberg.ch)

Sabrina Obertüfer



## Geburten

- **Dürr, Manuel Stefan**  
geboren am 1. März 2022 in St. Gallen SG,  
Sohn des Lehmann, Gino und der Dürr, Simone  
Brigitte, wohnhaft in Lutzenberg
- **Schmucki, Laura Sophia**  
geboren am 3. Mai 2022 in Herisau AR, Tochter  
des Schmucki, Jeffrey und der Messmer,  
Andrea, wohnhaft in Lutzenberg AR

## Trauung

- **Kummer, Alexander** und  
**Kummer geb. Götze, Diana**  
Trauung am 25. Februar 2022 in Davos GR,  
wohnhaft in Lutzenberg AR

## Todesfall

- **Graf, Max**  
gestorben am 30. Mai 2022 in Herisau AR,  
geboren 1956, wohnhaft gewesen in Lutzenberg AR

## Einbürgerungen

Mit Beschluss vom Regierungsrat AR wurden Michael Hans Stammli und Hildegard Hubal-Stammli in das Landrecht von Appenzell Ausserrrhoden aufgenommen. Mit der Aufnahme in das Landrecht wird gleichzeitig auch der Erwerb des Gemeindebürgerrechts von Lutzenberg (früherer Entscheid des Gemeinderats) und des Schweizer Bürgerrechts rechtswirksam. Der Gemeinderat gratuliert zum Erwerb des Schweizer Bürgerrechts.

Gemeindekanzlei

## Handänderungen (970a ZGB) März bis Mai 2022

### 31.3.2022

Schwaller-Raymann Brigitta, Wienacht-Tobel, Erwerb 22.5.2002, 5.5.2004, 26.3.2004, 23.11.2005, 29.11.2006, an Schwaller Christine, Wienacht-Tobel, GS Nr. 599, Wohnhaus Nr. 67, Weidstadel Nr. 68, Scheune Nr. 562, Lagergebäude Nr. 543, 39 756 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Seebeli; GS Nr. 502, fliessendes Gewässer, geschlossener Wald, 2 656 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Tobel; GS Nr. 508, Strasse, Weg, Wiese, Weide, geschlossener Wald, 8 903 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Tobel; GS Nr. 601, Wiese, Weide, 5 646 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Seebeli; GS Nr. 602, Strasse, Weg, Wiese, Weide, 4 444 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Seebeli; GS Nr. 642, geschlossener Wald, 3 529 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Schwendi; GS Nr. 732, geschlossener Wald, 64 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Tobel

### 4.4.2022

Easy Immo AG, Widnau, Erwerb 28.8.2014, an Jahnig Alfred und Stauder Isolde, Rebstein, ME zu je ½, GS Nr. 308, Wiese, Weide, Gartenanlage, 770 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Hof

### 7.4.2022

Scheidegger Roland, Bonaduz, Erwerb 4.9.2019, an Berini-Engler Reto und Barbara, Eggersriet, ME zu je ½, STWE Nr. S5009, Sonderrecht an 2 ½ Zimmerwohnung Nord (Attika), <sup>97</sup>/<sub>1000</sub> Miteigentum an GS Nr. 803, Tan; STWE Nr. S5019, Sonderrecht an Garage Nr. 5, <sup>6</sup>/<sub>1000</sub> Miteigentum an GS Nr. 803, Tan

### 14.4.2022

Steinmann-Graf Ruth, Rorschacherberg, und Frischknecht-Graf Silvia, Lutzenberg, ME zu je ½, Erwerb 3.12.2008, 22.12.2008, an Forter-Huber Andreas und Manuela, Lutzenberg, ME zu je ½, GS Nr. 315, Gartenanlage, 262 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Haufen

### 24.5.2022

Bossert-Niederer Christa, Herisau, Niederer Paul, Heiden, und Althaus-Niederer Elisabeth, Lutzenberg, ME zu je ⅓, Erwerb 16.7.2004, an Köhn-Hamers Manfred und Heidemarie, Rheineck, ME zu je ½, GS Nr. 201, Wohnhaus Nr. 314, 945 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Oberbrenden

### 31.5.2022

Aemisegger-Lutz Bruno, Lutzenberg, Erwerb 9.6.1995, an Bruno Aemisegger AG, Lutzenberg, GS Nr. 466, Remise Nr. 743, 926 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche, Haufen

## Abfallsäcke



Der Werkhof Walzenhausen stellt immer wieder fest, dass es bei der Kehrichtentsorgung vorkommt, dass falsche Gebührensäcke verwendet werden. Im Gegensatz zu anderen Appenzeller Gemeinden ist Walzenhausen dem Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal KVR angeschlossen.

Aus diesem Grund sind in Walzenhausen ausschliesslich die offiziellen Gebührensäcke (graue Säcke) oder Gebührenmarken des Zweckverbands Kehrichtverwertung Rheintal zu verwenden. Gebührensäcke der A-Region, zu welcher die Gemeinde Lutzenberg gehört, dürfen nicht in die Unterflurbehälter einschliesslich der Wertstoffsammelstelle der Gemeinde Walzenhausen entsorgt werden.

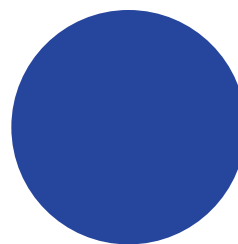
Danke für Ihre korrekte Entsorgung des Hauskehrichts.

Werkhof Walzenhausen

# Überbauungsplan «Altersgerechtes Wohnen Brenden» erweitert

11

Verwaltung



Am 7. März 2021 wurde die Vorlage (Edikt Baurechtsvertrag) «Altersgerechtes Wohnen Brenden» ganz knapp abgelehnt. Das hat den Gemeinderat dazu veranlasst, weitere gangbare Varianten zu prüfen. Die Bevölkerung wurde mittels E-Mitwirkungsplattform zur Vernehmlassung eingeladen.

Über 80 Prozent der Mitwirkenden haben sich positiv zum Vorhaben geäußert. An der Abstimmung vom 28. November 2021 zur Grundsatzfrage, ob in der Gemeinde weiterhin ein Alters- und Pflegeheim betrieben werden soll, haben sich die Stimmberechtigten ebenfalls deutlich dafür ausgesprochen. Aufgrund dieser positiven Rückmeldungen seitens der Bevölkerung hat der Gemeinderat begonnen, den Sondernutzungsplan in Zusammenarbeit mit der eingesetzten Arbeitsgruppe Schritt für Schritt weiter zu entwickeln.

Jetzt ist es soweit, dass ein erweiterter Überbauungsplan vorgelegt werden kann. Das ist möglich, da mit dem Grundeigentümer eine Vereinbarung zur Integration seiner Parzelle Nr. 238 in den Überbauungsplan unterzeichnet werden konnte. Diese Vereinbarung ist im Grundbuch bereits eingetragen. Im Wesentlichen beinhaltet die Vereinbarung, dass das Grundstück Nr. 238 gegen ein Mietobjekt innerhalb der Überbauung abgegolten wird.

Die sich daraus ergebende Situation ermöglicht, dass die Gebäude C3 und C4 nach Süden verschoben werden konnten. Das ergibt eine grosszügigere Aussenraumgestaltung, was den Bewohnern des zukünftigen Pflegeheims und den altersgerechten Wohnungen zugute kommt. Zudem können in beiden erwähnten Häusern vier weitere Wohnungen realisiert werden (siehe Plan unten).

Der Gemeinderat ist überzeugt davon, dass mit diesem erweiterten Überbauungsplan «Altersgerechtes Wohnen Brenden» eine für alle Parteien optimale Lösung erarbeitet wurde, welche auch einen deutlichen Mehrwert für das Projekt darstellt. Gerne lädt Sie der Gemeinderat dazu ein, Ihre Meinung zum aktuellen Stand des Projekts abzugeben (siehe Spalte rechts).

Der Gemeinderat

## Ihre Meinung ist uns wichtig

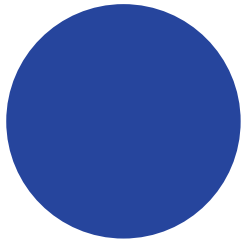
Der erweiterte Überbauungsplan «Altersgerechtes Wohnen Brenden» wurde zur zweiten Vorprüfung dem Departement Bau und Volkswirtschaft des Kantons A. Rh. eingereicht. Die definitive Ausgestaltung wird nach Eingang des Berichts der zweiten Vorprüfung festgelegt. Sie haben also noch bis Ende Sommerferien Zeit, uns Ihre Meinung dazu mitzuteilen.

Über Ihre Ideen und Anregungen freuen wir uns. Gerne werden wir diese in die weitere Planung einfließen lassen.

Richten Sie Ihre Vorschläge bitte per E-Mail oder Briefpost an die Gemeindekanzlei:

Gemeindekanzlei  
Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg  
info@lutzenberg.ch





## Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen und Wegen

(Strassengesetz, Art. 54)

Wir ersuchen die Eigentümer der an die öffentlichen Strassen angrenzenden Grundstücke, Bäume, Sträucher und Lebhäge gegenüber den Verkehrswegen so zurückzuschneiden, dass sie weder in das Strassenprofil ragen, noch die Strassenübersicht beeinträchtigen. Öffentliche Fuss- und Flurwege sollten ungehindert begangen werden können.

Der Strassenraum ist auf eine Höhe von 4.5 m, Trottoirs bis auf eine Höhe von 2.5 m von überhängenden Ästen freizuhalten. Beleuchtungskandelaber sind grossräumig freizuhalten.

Die zulässigen Abstände von grossen Bäumen und Sträuchern zum Strassenrand sind im kantonalen Strassengesetz festgelegt. Wir bitten Sie, dies zu beachten.

Ungeachtet des gesetzlichen Grenzabstandes sind Anpflanzungen, welche die Sicht behindern, an Strassenkreuzungen, Einmündungen und Ausfahrten, sowie auf der Innenseite von Kurven nicht zulässig.

Diese Aufforderung gilt auch für sämtliche öffentliche Verkehrswege auf privatem Grund.

**Die nächsten Termine für die Grünabfuhr in diesem Jahr sind:**

**11. 8. / 15. 9. / 10. 11. 2022**

Besten Dank für Ihr Verständnis.

*Bau- und Umweltschutzkommission*



**Appenzell Ausserrhoden**

Medienmitteilungen aus der Kantonalen Verwaltung

### Neuer Leitfaden für Solaranlagen

Solaranlagen sollen bei der Erzeugung von Strom und Wärme künftig eine bedeutende Rolle in Appenzell Ausserrhoden spielen. Um den Zubau von Solaranlagen zu vereinfachen, erlaubt das eidg. Raumplanungsgesetz unter bestimmten Vorgaben eine Befreiung von der Baubewilligungspflicht. Das kantonale Amt für Umwelt hat dies nun in einem Leitfaden konkretisiert, um kantonsweit eine möglichst einheitliche Auslegung der Vorgaben zu gewährleisten. Der neue Leitfaden findet sich auf der Homepage des Amtes für Umwelt.

### Teilrevision der Bauverordnung seit 1. April 2022 in Kraft

Auf den 1. April 2022 sind Änderungen der kantonalen Bauverordnung in Kraft getreten. Sie vereinfachen das Baubewilligungsverfahren für Heizanlagen und verbessern den Schutz vor gravitativen Naturgefahren.

Die Änderungen sollen einerseits den Aufwand für die Baugesuchstellenden und die Baubewilligungsbehörden so gering wie möglich halten und andererseits die Sicherheit von Menschen und erheblichen Sachwerten erhöhen.

Mit der revidierten Bauverordnung wird für den Einbau von Heizanlagen grundsätzlich nur noch das Meldeverfahren zur Anwendung kommen. Lediglich beim Einbau von als Aussenanlagen errichteten Luft-/ Wasser-Wärmepumpen ist aufgrund der bundesgerichtlichen Rechtsprechung weiterhin das vereinfachte Verfahren durchzuführen.

### Ausserrhoder Briefmarke zum Thema politische und kulturelle Identität

Die Konferenz der Kantonsregierungen und die Schweizerische Post haben miteinander ein Briefmarkenprojekt lanciert. Auf einem gemeinsamen Briefmarkenbogen «Mein Kanton – unsere Schweiz» ist jeder Kanton mit einem eigenen Sujet vertreten. Für Appenzell Ausserrhoden gestaltete das Team der Tisato & Sulzer Communication Design in Heiden die Briefmarke zum Thema «politische und kulturelle Identität im Kanton».



### Emotionskarten für altersgerechte Stärkung der psychischen Gesundheit

Das Ostschweizer Forum für Psychische Gesundheit (OFPG), vertreten durch die Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St.Gallen und dem Fürstentum Lichtenstein, haben für Kinder und Jugendliche altersgerechte Emotionskarten entwickelt. Oft ist es immer noch ein Tabu, über seine Gefühle zu sprechen – auch bei Kindern und Jugendlichen. Gerade in herausfordernden Zeiten sollte bei ihnen das Reden über Gefühle gefördert werden, damit deren psychische Gesundheit gestärkt wird. Die neuen «Emotionskarten» zeigen als Unterstützung eine Auswahl an Gefühlen und laden damit ein, in sich hineinzu fühlen. Auf der Rückseite befinden sich für Kinder Sofortmassnahmen – im Sinne von «Was brauchst Du?». Für die Jugendlichen steht die «Wie geht's dir?»-App mit einem QR-Code zur Verfügung. Diese soll dabei unterstützen, die eigenen Gefühle besser wahrzunehmen und mit ihnen umgehen zu können.

Unter [www.ar.ch](http://www.ar.ch) können Sie weitere Mitteilungen nachlesen.

## Bewilligte Projekte März bis Mai 2022

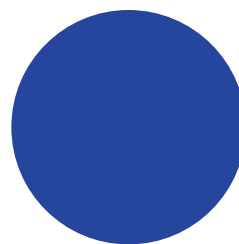
- S+L Wohnbau AG, Poststrasse 5, 9443 Widnau  
Ersatz Fenster / Einbau Kamin, Parz. Nr. 308, Hof, 9426 Lutzenberg
- METHABAU Real Estate AG, Fehlwiesstrasse 28, 8580 Amriswil  
Neubau 3 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, Parz. Nr. 958, Brenden, 9426 Lutzenberg
- Benz Roland, Engelgass 392, 9426 Lutzenberg  
Pergola-Markise, Parz. Nr. 335, Engelgass 392, 9426 Lutzenberg
- Althaus Stefan und Nicole, Stapfenwis 15b, 9424 Rheineck  
Ofen mit Kamin, Parz. Nr. 963, Brenden 857, 9426 Lutzenberg
- Einwohnergemeinde Lutzenberg, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg  
Abbruch Remise, Neubau Carport mit Abstellraum, Parz. Nr. 159, Gitzbüchel 191, 9426 Lutzenberg
- Placereani Lucio und Cristina, Brenden 307, 9426 Lutzenberg  
Ersatz Gartenzaun, Parz. Nr. 220, Brenden, 9426 Lutzenberg
- Zeba Ivo und Tina, Dorfstrasse 41a, 9425 Thal  
Cheminée mit Kamin, Parz. Nr. 926, Brenden 863, 9426 Lutzenberg
- Moor Norbert, Lustgartenstrasse 14, 9000 St.Gallen  
Ersatz Gasheizung, Parz. Nr. 213, Brenden 336, 9426 Lutzenberg
- Lutz Ramon, Quellenstrasse 6, 9403 Goldach  
Neubau Parkplatz mit Stützmauern, Parz. Nr. 133/416, Hof 164/165, 9426 Lutzenberg
- Walz Jérôme und De Martin De Tomas Diana, Haufen 651, 9426 Lutzenberg  
Ofen mit Kamin, Parz. Nr. 959, Brenden 859, 9426 Lutzenberg
- Räuftlin Karin, Kapf 441, 9405 Wienacht-Tobel  
Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe, Parz. Nr. 868, Kapf 442, 9405 Wienacht-Tobel
- Gerber Ralph und Monika, Dorfhalde 128, 9426 Lutzenberg  
Ersatz Gasheizung, Parz. Nr. 22, Dorfhalde 128, 9426 Lutzenberg
- Bloomfield Richard und Irma, Tolen 526, 9405 Wienacht-Tobel  
Sanierung Dach, Photovoltaikanlage, Parz. Nr. 808, Tolen 526, 9405 Wienacht-Tobel
- Tschumper Manuel und Nigg Andrea, Tolen 525, 9405 Wienacht-Tobel  
Sanierung Dach, Photovoltaikanlage, Parz. Nr. 808, Tolen 525, 9405 Wienacht-Tobel
- Tonner Andreas und Silvia, Tobel 85, 9405 Wienacht-Tobel  
Fensterersatz, Wärmepumpe mit Erdsonde, Parz. Nr. 535, Tobel 85/86, 9405 Wienacht-Tobel
- Rushiti Arian und Mirjeta, Hof 707, 9426 Lutzenberg  
Neubau Sichtschutzwand, Parz. Nr. 421, Hof 707, 9426 Lutzenberg
- Steiger Daniel und van den Broek Monika, Büelachen 375, 9426 Lutzenberg  
Sanierung Dach, Parz. Nr. 283, Büelachen 375, 9426 Lutzenberg

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Pikettdienst

Die Gemeindekanzlei Lutzenberg teilt mit, dass die Büros der Gemeindeverwaltung am Montag, 1. August 2022, geschlossen sind.

Für die Meldung von Todesfällen ist ein Pikettdienst eingerichtet. Das Bestattungsamt ist unter Telefon 076 561 60 18 erreichbar.

Gemeindekanzlei



## Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzellischen Anwaltsverbandes

Der Anwaltsverband des Kantons Appenzell A.Rh. bietet jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine unentgeltliche Rechtsauskunft an, welche auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen können.

**Ort:** im Parterre  
des Gemeindehauses Heiden,  
Sitzungszimmer 0.1  
**Zeit:** 17.00–18.30 Uhr

Die nächsten Termine sind:

- Mittwoch, 6. Juli 2022
- Mittwoch, 3. August 2022
- Mittwoch, 7. September 2022

## Wir gratulieren

### 80. Geburtstag

**Berger, Peter**

Fuchsacker 277, 9426 Lutzenberg  
16. August 1942

### Goldene Hochzeit

**Eugster-Spirig, Josef Sebastian  
und Judith Mathilda**

Unterer Kapf 9, 9405 Wienacht-Tobel  
haben am 28. Juli 1972 geheiratet

### Giger-Schaeffer, Christoph und Nenna

Engelgass 352, 9426 Lutzenberg  
haben am 4. Oktober 1972 geheiratet



# Sennhütte

Sennhütte Familie Fuhrer  
Dorfstrasse 4 9425 Thal  
Tel. 071 888 29 53  
www.sennhuetten-thal.ch

...frisch vom Dorf! für Ihre  
täglichen Einkäufe



## Hausspezialitäten

- ✓ Salatsaucen
- ✓ Ravioli mit verschiedenen Füllungen, ohne E-Stoffe
- ✓ feinste Käseschnitten und Chäschrüechli
- ✓ Quick-Fondue fixfertig
- ✓ Joghurt mit Fruchtstückli

**DIE POST**

## Die neue Post in Thal

Ihre Postgeschäfte können Sie neu an unserer bedienten Theke tätigen – wie am Schalter.

Als Paketstation können Sie bei uns DHL- und dpd-Sendungen aufgeben und abholen.



Pickup



► neu

Fondue und mehr rund um die Uhr am Automaten



Das Sennhütte-Team freut sich auf Ihren Besuch und dankt für Ihren Einkauf.



**Wir sind für Sie da:**

**Mo - Fr** 0730 – 1215 1400 – 1830  
**Sa** 0730 – 1500 durchgehend



# Langenegger Heizungen

Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

**24h Service**

www.langenegger-heizungen.ch • Natel: 079 407 26 34

## VSCI Carrosserie Spritzwerk

**Thomas Hotz**

9426 Lutzenberg  
9424 Rheineck

Telefon 071 880 00 20  
Telefon 071 880 00 21

- Autoglas • Unfallschäden • Rostschäden
- Spritzwerk • Oldtimer • Leihwagen

carrosserie.hotz@bluewin.ch  
www.carrosserie-hotz.ch



## Polarity Therapie

wird von den meisten  
Zusatzversicherungen anerkannt

ganzheitliche Körpertherapie, Gespräche, Ernährung  
und Bewegung - für das innere und äussere Gleichgewicht

**Termine nach Vereinbarung** - ich freue mich auf Sie!  
www.insel-der-gesundheit.ch

Insel der Gesundheit - Malima M. Vetsch, dipl. Polarity-Therapeutin, 9426 Lutzenberg  
Hafen 369 071 880 03 54 079 306 58 53 info@insel-der-gesundheit.ch

## FURRER ITX

SEO | Online Marketing | UX

Reto Furrer | Vorderbrenden 367 | Lutzenberg  
Telefon 071 222 35 21 | www.furrer-itx.ch

Optimale Sichtbarkeit bei Google & benutzerfreundliche Websites

1h kostenlose  
Erstberatung



# ELEKTRO FREI RHEINTAL AG

Starkstrom – Schwachstrom – Telematik

www.elektro-frei.ch

Unterdorfstrasse 94  
9443 Widnau  
Tel. 071 727 80 80

Schöntalstrasse 1a  
9450 Altsätten  
Tel. 071 750 04 44

Thalerstrasse 51  
9424 Rheineck  
Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80  
9658 Wildhaus  
Tel. 071 999 94 44

# PU-Marktplatz mit Ergebnis-Präsentation an der Sekundarschule

Am 23. März 2022 war es wieder einmal soweit: Die Schülerinnen und Schüler der 3. Sek stellten ihre Arbeiten aus dem Projektunterricht vor und zeigten dabei auf eindruckliche Weise, was mit viel persönlichem Engagement, intensiver Vorbereitung und konsequentem Dranbleiben alles realisiert werden kann.

Die präsentierten Ergebnisse liessen die Lernenden der 1. und 2. Sek und Lehrpersonen immer wieder staunen: Da wurden die neu ausgestatteten und mit Kritzeltischen und Pflanzen aufgepephten Gruppenräume im Schulhaus Dorf vorgestellt, welches zum lustvollen Verweilen einlud, oder das bunte und prachtvolle Graffiti-Kunstwerk in einem der beiden Gruppenräume gezeigt. Im Schulzimmer «Weber» zeigte eine Vierergruppe ihre kunstvoll gestalteten Katana-Schwerter mit stumpfen Klingen, die natürlich nur ausgestellt, aber nicht benutzt werden dürfen. Auf dem Pausenplatz konnte man einen einzigartigen Go-Kart bewundern, dessen Rahmen aus Teilen eines alten Migros-Einkaufswagens geschweisst

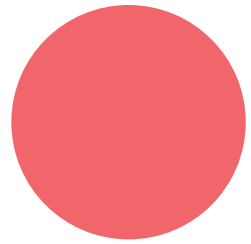


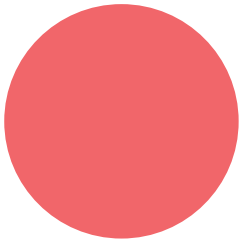
und mit einem Benzinmotor ausgestattet wurde. Auf der Bühne der MZA wurde die Organisation eines Spiel- und Sportanlasses erläutert, an dem alle Lernenden der Sekundarschule vor einigen Wochen beteiligt waren. Eine weitere Vierergruppe zeigte ihre aus Holz hergestellten und verzierten Streitäxte, deren Herstellung einiges an handwerklichem Geschick erforderte. Im Foyer der MZA schliesslich stellte eine Gruppe mit Stolz einen selbst gefertigten Schreibtisch mit zwei verschiedenen Korpus-Modellen aus und eine andere Gruppe baute einen Rennsimulator mit Steuerrad und Gaspedal, dessen Perfektion infolge fehlenden Bildschirms noch auf sich warten liess.

Spannend war aber vor allem auch zu hören, wie der Prozess bis zum fertigen Ergebnis in den Teams abgelaufen ist. Dabei haben die Lernenden ausgesprochen offen und ehrlich zu den Highlights, aber ebenso über Misserfolge, Fehlversuche oder notwendigen Anpassungen Auskunft gegeben. Allen gemeinsam war, dass es zahlreiche fordernde Momente auszuhalten galt, am Ende aber die grosse Zu-

friedenheit über das Erreichte alles überstrahlt hat. Genau darin besteht der Zweck des Gruppenprojekts: Wertvolle Erfahrungen zu sammeln, welche das Vertrauen in die eigenen Stärken wachsen lassen und die Gewissheit vermitteln, dass man gemeinsam Grossartiges leisten kann, wenn man intensiv am Thema dranbleibt und lernt, sich auch von Schwierigkeiten nicht vom Ziel abbringen zu lassen, auch wenn dafür Freizeit geopfert werden muss! Dass dies den Lernenden unter kompetenter Anleitung der Lehrkräfte gelungen ist, konnte an diesem Tag auf begeisternde Weise miterlebt werden.

Jürg Wickart





## Erfreuliches

Wir sind sehr froh, dass wir – trotz der angespannten Lage auf dem Stellenmarkt – die Stelle als Schulische Heilpädagogin sehr gut besetzen können. Ab Sommer arbeiten Frau Petra Schmidt und Frau Nicole Althaus an unserer Schule. Beide Frauen überzeugen durch ihre hohe Fachkompetenz und ihre aufgestellte, zugewandte Art und passen bestens an unsere Schule. Wir freuen uns sehr, mit diesen beiden Frauen nach den Sommerferien in das neue Schuljahr zu starten!

*Alexandra Wirth, Schulleitung*



Petra Schmidt



Nicole Althaus

## Abschied von Idi Ganz

In diesem Sommer geht unsere langjährige und geschätzte Schulische Heilpädagogin Idi Ganz in Pension. Das wird ein einschneidender Abschied sein!

Idi Ganz prägt und gestaltet als Schulische Heilpädagogin die Schule entscheidend mit. Es ist ihr ein grosses Anliegen, dass allen Kindern die Förderung angeboten wird, damit sie erfolgreich ihren Weg im Schulalltag gehen können. Das tut Idi Ganz mit einer grossen Herzlichkeit und schafft so eine Atmosphäre, in der sich die Kinder wohl fühlen und sich entfalten können.

Mit unermüdlichem Einsatz setzt sie sich für unsere Schule ein. Sie organisiert jährlich unsere Sportanlässe wie das Schüler\*innenfussballturnier, den Sporttag und den Schneetag von Kindergarten und Unterstufe. Es ist schön, dass wir nun noch einige Wochen mit ihr arbeiten und das Zusammensein geniessen können!

**Liebe Idi, vielen herzlichen Dank**

**für deine grossartige Arbeit an der Schule Lutzenberg!**



*Alexandra Wirth, Schulleitung*

## LOGO – logisch – Schule Lutzenberg

Am Mittwoch, 25. Mai 2022, war es soweit. Vor einer fröhlichen Schar von Schüler\*innen, Kindergärtler\*innen, dem Schulteam und den Eltern wurde das neue LOGO der Schule Lutzenberg auf dem Pausenplatz eingeweiht.

Das LOGO wurde von Simon Weber in Thal entworfen, nachdem die gesamte Schule ihre Ideen und Vorstellungen eingebracht hat. Man kann sagen, es war ein «gfreutes» Teamwork, an dem alle Kinder, die Lehrpersonen und auch die Schulkommission mitgedacht und mitgewirkt haben. Allen gebührt ein grosses Dankeschön!

Nach Wikipedia ist ein LOGO ein grafisches Zeichen, das ein bestimmtes Subjekt repräsentiert, welches ein Unternehmen, eine Organisation, eine Privatperson oder ein Produkt sein kann. Das sicher auch! Aber für uns gilt ganz einfach:

### LOGO – logisch – Schule Lutzenberg!

Denn das LOGO zeigt, was Lutzenberg ausmacht: Der Baum, der für das Wohnen im Grünen steht, der Hügelzug, an dem Lutzenberg liegt, die Nähe zum Bodensee, ein Wegweiser für die verschiedenen Ortsteile, und natürlich unser Schulhaus mit grossem Eingang, der alle willkommen heisst. Ich hoffe, Sie finden Gefallen am LOGO und auch für Sie gilt ... LOGO – logisch – ...!!

*Peter Müller*

*Präsident der Schulkommission*



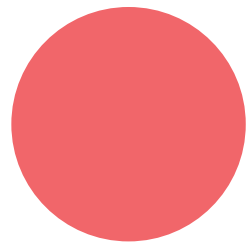
## Projekttag «Mir sind verusse»

Am Montag haben wir eine Bachwanderung gemacht. Remo war unser Bachführer. Er hatte seinen Sohn und einen ukrainischen Jugendlichen dabei. Zuerst haben wir vier Gruppen gemacht. In diesen Gruppen mussten wir dann ein Feuer machen. Als alle ein Feuer hatten, haben wir es zu einem grossen Feuer zusammengeschoben. Dann sind wir zum Startpunkt von unserer Bachwanderung gegangen. Wir bekamen zwei Müllsäcke und zwei rohe Eier pro Gruppe. Das Ziel war, dass die Eier ganz bleiben. Mit den Müllsäcken mussten wir den Bach sauber machen. Wir sind dann den Töbelibach hoch gelaufen und haben viel Interessantes gesehen. Am Schluss konnten wir noch durch einen Tunnel gehen. Später haben wir gegrillt und danach Gemeinschaftsspiele gespielt. Ich habe es mega cool gefunden. *Lia*

In der Projektwoche waren wir am Montag im Wald und am Töbelibach. Um acht Uhr trafen wir uns beim Schulhaus mit Remo, der uns rumführte. Wir gingen in den Wald, der neben der Schule war und sammelten zuerst Feuerholz für ein Feuer. Wir machten aus dem Holz vier Haufen und zündeten sie alle an. Als sie dann brannten, schoben wir sie zusammen. Während das Feuer brannte, assen wir unseren Znüni. Als wir mit dem Essen fertig waren, bekamen wir ein Ei, das nicht kaputt gehen durfte während der Wanderung. Ausserdem bekamen wir noch Müllbeutel, um während der Wanderung Müll aufzusammeln. Auf der Wanderung durch den Bach fanden wir sehr viel Müll wie z. B. Bälle, Autoreifen, Decken und Metall. Natürlich gingen die meisten Eier kaputt. Ein kleiner Junge fand sogar eine Krebszange. Am Ende konnten wir uns dann noch entscheiden, ob wir direkt zur Schule hoch wollten oder ob wir durch den Tunnel gehen wollten, der mit Wasser gefüllt war. Als wir aus dem Tunnel kamen, waren wir pitschnass. *Elias*

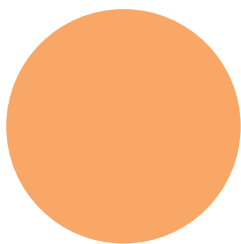
Am Montag war der erste Tag der Projekttag. Als wir dort waren hatten wir einen Führer, der mit uns hinter das Schulhaus ging und mit uns ein riesiges Feuer machte. Dann liessen wir das Feuer brennen, während wir zum Bach runter liefen, sodass es am Mittag, wenn wir zurück kommen, eine schöne Glut hat. Im Bachtobel unten fanden wir sehr viel Müll, den wir mitnahmen. Nach dem Mittagessen teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die einen machten zusammen Vertrauensübungen und die anderen spielten ein Spiel, wo man durch Löcher klettern musste. Nach einer halben Stunde wechselten die Gruppen. *Diego*

Am zweiten Projekttag gingen wir nach Gais in den Walderlebnisraum. Am Morgen fuhren wir von Rheineck mit dem Zug und dem Bus nach Altstätten. Dann fuhren wir mit der Appenzellerbahn nach Gais und liefen von dort aus in den Walderlebnisraum. Dann durften wir in einer grossen Hütte Znüni essen. Danach



wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt und zu zwei Posten geschickt. Beim einen wurden uns die Felle und Knochen von Tieren gezeigt und erklärt und beim anderen wurde der Wald und ein paar Findlinge gezeigt. Nachher durften wir spielen und Mittagessen. Wir konnten auch eine Wurst grillen. Nach einer Weile mussten wir schon wieder gehen. *Leandro*

Am dritten Tag unserer Projektwoche begaben wir uns auf die Suche nach unserem neuen Schullogo. Dafür teilten wir uns in drei Gruppen auf. Die erste Gruppe war in Wienacht im Wald, die zweite war oberhalb des Gemeindehauses im Wald und die dritte Gruppe war im Wald unterhalb der Schule. Dann spielten alle Gruppen das gleiche Spiel. Bei diesem Spiel konnte man Steine gewinnen. Mit diesen Steinen konnte man Puzzlestücke kaufen. In der Gruppe haben wir danach das Puzzle zusammengesetzt. Als wir das geschafft haben, konnten wir das Logo in schwarzweiss schon sehen. Um 11.20 Uhr trafen sich alle wieder auf dem Schulhausplatz. Später weihte Peter Müller das Schullogo ein. Danach wurde gefeiert. Jeder bekam ein Getränk und ein Sticker mit dem Logo. *Loris*



## Lutzenbergs Kinder laufen für die Ukraine

Im März 2022 fand unter privater Initiative der in Lutzenberg wohnhaften Yvonne Loos ein Spendenlauf für die Kinder aus der Ukraine statt. Knapp 20 Mädchen und Jungs haben die Einladung angenommen und sind mit viel Motivation über 200 Runden gelaufen. Die Laufstrecke war den meisten vom Schülerlauf an der Schule Lutzenberg bereits bekannt. Auch die Eltern und einige Schaulustige haben sich als Zuschauer zum Anfeuern an der Strecke versammelt. Als Belohnung gab es nach dem Lauf für alle Kinder eine kleine Stärkung und etwas Süßes. Für den Spendenlauf kam insgesamt ein Betrag von CHF 1 200.00 zusammen. Dieser Betrag wurde innerhalb des Kantons für ein Flüchtlingsprojekt zur Unterstützung der Ukrainischen Flüchtlinge eingesetzt und von Yvonne Loos dem Pestalozzi Kinderdorf in Trogen übergeben. Der Spendenlauf fand zeitgleich mit dem Aktionstag des Frauenvereins Lutzenberg/Wienacht statt.

Die Initiantinnen danken allen Helferinnen und jenen, welche die Aktion finanziell unterstützt haben herzlich für ihr Engagement.

*Patrick Flammer*

## 107. HV des Musikvereins Lutzenberg

16 Musikantinnen und Musikanten trafen sich am 12. März 2022 im Hotel Hohe Lust zur 107. Hauptversammlung des Musikvereins Lutzenberg. Erwin Sonderegger, Präsident ad interim, begrüßte alle Anwesenden ganz herzlich. Speziell begrüßte er das Ehrenmitglied und ehemalige Präsidentin Käthi Dietsche, die extra von Ueriken ZH angereist war.

Zu Beginn wurden die Anwesenden aus der Hohe Lust-Küche mit einem feinen Nacht verewöhnt, bevor Erwin Sonderegger die Versammlung eröffnete.

Von den 16 Anwesenden waren neun Mitglieder stimmberechtigt. Nach der Wahl des Stimmenzählers musste die Versammlung unter einem weiteren Traktandum leider von zwei Mitgliedern den Rücktritt entgegennehmen.

Die weiteren Traktanden konnten zügig abgehandelt werden. Der Rechnungsabschluss wies einen kleinen Überschuss aus. Für guten Probenbesuch ehrte Erwin Sonderegger alle Anwesenden, da im letzten Jahr, coronabedingt, nur sporadisch geübt werden konnte und die Proben mehrheitlich freiwillig waren.

Das Traktandum «Wahlen» konnte erfreulicherweise rasch bearbeitet werden, da sämtliche Musikant\*innen in ihren Ämtern bestätigt wurden.

Unter Punkt «Wünsche und Anträge» informierte Erwin Sonderegger u. a. über die gemeinsamen Proben mit der MG Reute für die Teilnahme am Kant. Musikfest im Juni 2022 in Heiden, unter dem Namen «Spielgemeinschaft Reute/Lutzenberg». Er freute sich, dass nun wieder normale Proben sowie Ständli und Konzerte möglich sind, und die Musikant\*innen die Bevölkerung mit schöner Blasmusik verwöhnen können.

Nach Beendigung der HV und dem von den Wirtsleuten offerierten Dessert genossen die Teilnehmer\*innen das gemütliche Beisammensein.

*Verena Federli*

## Friedenstaubenaktion im Appenzellerland



Zu diesem Anlass vom 19.3.2022 konnte der Frauenverein Lutzenberg/Wienacht über 250 selbstgebackene Friedenstauben verkaufen. Die Aktion wurde an drei Standorten (Wienacht Bahnhof, Restaurant Hohe Lust und altes Feuerwehrdepot Lutzenberg) durchgeführt. Innerhalb kürzester Zeit voller toller Gespräche mit den vielen Spender\*innen konnte ein Erlös in der Höhe von CHF 2 002.60 erzielt werden.

Bei der gesamten Aktion im Kanton Appenzell A.Rh. wurde ein Ertrag in der Höhe von CHF 25 000.00 gespendet, der an die Glückskette, zugunsten der Ukraine-Hilfe übergeben wurde.

Sandra Weiler, Präsidentin  
Frauenverein Lutzenberg/Wienacht  
Unterwienacht 46, 9405 Wienacht-Tobel,  
Telefon 071 841 61 52  
sandweil@bluewin.ch



## Die Bücherei des Lebens

Heute räume ich endlich das neue Bücherregal ein. Wir haben viele Bücher – grosse, kleine, dicke, dünne. Solche die aussehen wie neu, andere die schon einiges mitgemacht haben. Bücher sind eine tolle Erfindung. Ob ich je eines schreiben könnte? Eher nicht. In meinem Kopf schwirren zu viele Gedanken, die sich nicht nachvollziehbar ordnen lassen würden. Oder Moment – heisst es nicht, dass wir am Tag unserer Geburt das erste Kapitel unseres Lebens aufschlagen und somit alle zu Autoren werden?

Im besten Fall ist das Buch unseres Lebens gross, mit viel Platz für Abenteuer und schönen Momenten. Der Einband leuchtet fröhlich bunt und die Kapitel stehen schon im Groben fest. Kindheit, Schule, Ausbildung, Liebe, Karriere, all das, was halt so zum Leben gehört. Aber wir schreiben nicht nur, wir kleben auch Bilder ein. Fotos von Urlaube, Familienfesten und wunderschönen Sonnenuntergängen am Strand.

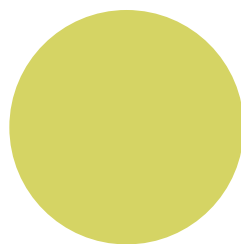
Und weil ein Roman erst mit ein bisschen Dramatik wirklich gut ist, findet man in unserem Buch auch Geschichten über Liebeskummer und Schmerz. Eine Beziehung, die nicht funktionieren wollte. Eine Beförderung, die nicht geklappt hat oder der Tod eines geliebten Menschen. Man würde in diesem Buch sicher auch einiges darüber finden, wie wir anderen Leid zugefügt haben. Wie wir rücksichtslos durch die Welt latschen um die schönsten Fotos und besten Erinnerungen zu sammeln. Und wie wir manchmal Seiten aus Büchern anderer Menschen reissen, nur, damit unseres dicker und wertvoller scheint. Aber diese Themen lassen wir lieber kleingedruckt – liest ja eh keiner.

Doch wie in meinem Regal, gibt es auch in der Bücherei des Lebens unterschiedliche Exemplare. Die grossen bunten Bücher – so wie meines – machen keinen allzu grossen Teil aus. Sie findet man in der Abteilung «Glück» – Kategorie «Geburt zur richtigen Zeit am richtigen Ort». In dieser Abteilung finden sich auch die Kategorien «favorisiertes Geschlecht» und «bevorzugte Hautfarbe». Der viel grössere Teil machen die dunklen Bücher aus. Die farblosen, meist schmutzigen kleinen Bücher mit vielen Eselsohren. Sie haben schon von Anfang an gar nicht erst genug Seiten um sie mit schönen Geschichten zu füllen. Und um Fotos einzukleben, sind die Besitzer ja zu müde. Zu müde vom ständigen Streben nach Sicherheit, nach Chancen und Anerkennung. Immer im Wissen, die Träume und Ziele sowieso nicht erreichen zu können.

Diese Autoren schreiben Geschichten, die keiner lesen will. Viel zu deprimierend. Geschichten, die sie selbst am liebsten vergessen würden. Aber wir bunte-Bücher-Besitzer lassen sie nicht vergessen, dass ihre Bücher in die Abteilung «Pech» – Kategorie «falsche Nationalität» gehören. Und in Kategorien wie «Armut» oder «körperliche Beeinträchtigung». Und manchmal geben wir vor, uns für diese Abteilung zu interessieren, um dann mit vermeintlichen Heldengeschichten unsere eigenen Seiten zu füllen. Wie selbstlos. Wie gewissenlos. Ausbeutung und Diskriminierung finden statt. Heute – hier – jetzt. Und wer seine Augen vor dieser Tatsache schliesst, macht sich mitschuldig.

Aber das steht bei uns zum Glück alles im Kleingedruckten – liest ja eh keiner.

Sabrina Obertüfer



## 38. Grümpeli in Lutzenberg

vom 19. bis 21. August 2022

Nach der unfreiwilligen Pause von 2 Jahren kann das Grümpeli in Lutzenberg dieses Jahr endlich wieder durchgeführt werden.

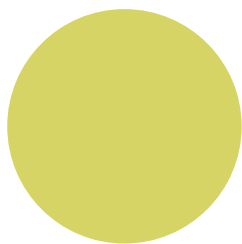
Vor 40 Jahren fand das 1. Grümpeli in Lutzenberg statt. In den darauffolgenden Jahren hat sich das Fussball-Grümpeltturnier zu einem regelmässigen Anlass und «Wiedersehens-Treffpunkt» etabliert. Je nach Ambitionen der Spieler und deren Mannschaften, wird in vier verschiedenen Kategorien gespielt. Die Spieler der Mannschaften haben alle einen direkten Bezug zur Gemeinde. Speziell für das Lutzenberger Dorfturnier ist, dass alle Mannschaften neben dem «Ruhm» auch einen grossartigen Preis erhalten. Die Preise werden von vielen Sponsoren gestiftet.

Das Grümpeli wird auch dieses Jahr am Freitagmorgen durch die Primarschule eröffnet. Damit die Schüler\*innen bei Kräften bleiben «sponsert» die Gemeinde das Mittagessen.

Ab Freitagabend beginnt das Turnier mit der obersten Stärkeklasse und dem darauffolgenden gemütlichen Ausklingen in der Festwirtschaft. Samstags und sonntags messen sich die Mannschaften in verschiedenen Stärkeklassen. Ein grosses Highlight jedes Jahr ist die Kategorie «Plausch». Wer wird wohl dieses Jahr den Preis für die originellste Mannschaft erhalten?

Die Festwirtschaft ist wieder bereit, die Besucher zu verköstigen, sei es mit einem Stück Braten am Samstagabend, Salate, Fleisch vom Grill oder Pommes mit der speziellen Grümpeli-Sauce von Kurt Langenegger.

Die Teams können sich wie jedes Jahr direkt via Email anmelden auf:  
[gruempeli-lutzenberg@bluewin.ch](mailto:gruempeli-lutzenberg@bluewin.ch).



## Einladung zur Bundesfeier mit Funken in Lutzenberg

**Wo:** Lutzenberg,  
Haufen, Bildschachen  
**Wann** Sonntag, 31. Juli 2022,  
ab 18.00 Uhr  
**Festrednerin** Sandra-Stella Triebel  
aus Lutzenberg

Das OK Bildschachen und der Verkehrsverein Wienacht-Lutzenberg laden Sie herzlich zum gemütlichen Beisammensein ein!

- Musikalische Unterhaltung mit Alphorn-Duo und Wolfi H.
- Funken mit der Funkenzunft Gaissau
- Festansprache
- Speisen und Getränke
- Gratis Wurst und Brot  
für alle anwesenden Kinder bis 12 Jahre

**Wir freuen uns auf ein zahlreiches Kommen!**

*OK Bildschachen  
Verkehrsverein Wienacht-Lutzenberg*



## Seniorenflug Lutzenberg

**Arenenberg / Kloster Rheinau**

Am 19. Mai 2022 bestiegen 38 gutgelaunte Ausflügler\*innen beim Restaurant «Hohe Lust» den Reisebus des Carunternehmens Ebnetor Car, Goldach (Rheintal-Reisen). Nach der Begrüssung durch den Chauffeur ging's durch den Thurgau an den Untersee auf den Arenenberg, wo sich die Reisenden im Garten des Hotels «Bistro Louis Napoleon» mit Kaffee und Zöpfli stärken konnten.

Der Arenenberg beheimatet das landwirtschaftliche Bildungszentrum des Kantons Thurgau. Historische Bedeutung kommt aber auch dem gut erhaltenen Schloss zu, war das Anwesen doch Wohnsitz des französischen Kaisers Napoleon III. Im heute noch original ausgestatteten Schloss ist das bekannte Napoleon-Museum untergebracht. Abgerundet wurde der Besuch auf dem Arenenberg mit einem Spaziergang mit prächtigem Blick auf den Bodensee.

Sichtlich beeindruckt von der zauberhaften Aussicht bestieg die frohgelaunte Schar wiederum den Reisebus. Die Weiterreise führte durch das Zürcher Weinland auf die in einer Doppelschleife des Rheins eingebettete Insel Rheinau, wo die Seniorengruppe im Restaurant Klostersgarten das Mittagessen geniessen durfte.

Die im Zürcher Weinland gelegene Gemeinde Rheinau ist sowohl ein landschaftliches als auch kulturelles Kleinod, erinnern doch zahlreiche herrschaftliche Häuser mit ihren Wappen und Treppengiebeln an die städtischen Zeiten des Ortes. Zu den bedeutendsten Sakralbauten der Schweiz gehört auch die Klosterkirche. Davon konnten sich die Besucher überzeugen, hinterliess deren Besichtigung doch einen ganz besonderen Eindruck. Auch zeigte die Führung auf, dass in den Klostergebäuden einst eine psychiatrische Klinik untergebracht war. Heute wird das frühere Klostergebäude durch das Musikzentrum «Musikinsel Rheinau» genutzt. In der Klosterkirche finden regelmässig Konzerte statt.

Im Anschluss an den imposanten Rundgang nutzte man die Gelegenheit, im lauschigen Klostersgarten bei interessanten Gesprächen Kaffee und Kuchen oder ein kühles Bier zu geniessen.

Nach dem lebhaften Nachmittag liess sich die frohgelaunte Seniorengruppe im bequemen Reisebus wieder in die heimatlichen Gefilde zurückfahren.

Wiederum durften alle Teilnehmer\*innen einen eindrucksvollen und gemütlichen Tag erleben. Herzlichen Dank den Organisatoren Regula und Fritz Beutler sowie dem Frauenverein und der Gemeinde Lutzenberg für den finanziellen Beitrag.

*Rolf Niederer*



### Verabschiedung und Dank

Nach insgesamt 14 Jahren als Mitglied der Kirchenvorsteherschaft – davon 12 Jahre als Präsidentin – durften wir Melanie Tobler Dudler mit grossem Dank per Ende Juni verabschieden. Während ihrer Amtszeit hat sie mit grossem Engagement die Geschicke unserer Kirchgemeinde geleitet und insbesondere für den überaus gelungenen Neubau des Kirchgemeindehauses in Thal die grosse Zustimmung der Kirchbürgerschaft erhalten.

Wir wünschen Melanie alles Gute für die Zukunft und sind überzeugt, dass sie keinesfalls untätig sein wird. Für alle weiteren Aktivitäten wünschen wir ihr viel Erfolg sowie genuss- und freudvolle Erlebnisse.

*Die Kirchenvorsteherschaft*



### A-Dieu

Nach 21 Jahren im Dienst unserer Kirchgemeinde wurde ich am 30. Juni pensioniert. Ich bin derjenige Pfarrer, der es seit 140 Jahren in unserer Kirchgemeinde am längsten ausgehalten hat. Wie war das möglich? Dank eurer grossen Unterstützung. Ich habe in all den Jahren für meine Gottesdienste, Abendungen, Reisen und Projekte so viele berührende Rückmeldungen aus euren Reihen bekommen, dass ich immer wieder von neuem motiviert war. Ein Pfarramt ist keine One-Man-Show, sondern ein Netzwerk, das aus vielen verschiedenen Fäden geknüpft ist. Unser Netzwerk war tragfähig. Deshalb habe ich es so lange mit euch ausgehalten und ihr mit mir. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bei euch bedanken.

Da wir in Thal wohnen bleiben, bin ich aber nicht ab dā Wält. Von Juli bis Oktober 2022 werde ich zunächst eine Stellvertretung für meine ehemalige Vikarin Esther Marchlewitz in Rorschach übernehmen und ab dem neuen Jahr gelegentlich am Sonntagmorgen in Buechen oder Thal als Vertreter in Erscheinung treten. Ich freue mich schon darauf sowie auf jede Begegnung mit euch.

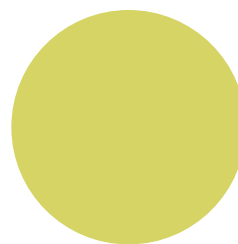
*A-Dieu – Gott befohlen – Pfr. Klaus Steinmetz*

**Die Kirchenvorsteherschaft dankt Klaus Steinmetz von Herzen und wünscht ihm Gottes Segen im neuen Lebensabschnitt.**



### Pfarrwahl – Übergangslösung

David Last, der an der ausserordentlichen Kirchbürgerversammlung vom 15.5.2022 einstimmig zum Pfarrer für die Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg gewählt wurde, tritt seine Stelle zum 1.12.2022 an. Sein Stellenpensum beträgt 60%. Seine Frau, Karin Last, wird ab 1.12.2022 ebenfalls von der Kirchgemeinde als Sozialdiakonin mit einem Pensum von 40% angestellt. Die Mitarbeiter\*innen der Kirchgemeinde sowie die Kirchenvorsteherschaft freuen sich auf die Zusammenarbeit.



Für die Zeit zwischen dem 1.7.2022 und 30.11.2022 ist die Kirchenvorsteherschaft zusammen mit der Kantonalirche bemüht, eine gute Vertretungslösung zu finden. Nähere Infos auf unserer Website.

### Feldgottesdienst der evang. Kirchgemeinde in Wienacht am 14. August 2022

Am Sonntag, 14. August 2022, dem letzten Sonntag der Sommerferien, findet der Feldgottesdienst auf dem Platz im Tan statt (neben Tan 26). Der Gottesdienst, gestaltet von Pfrin. Barbara Köhler und der Musikgesellschaft Lutzenberg, beginnt um 10 Uhr. Gleichzeitig feiern die Kinder ihren eigenen Gottesdienst und basteln zum Gottesdienstthema. Anschliessend lädt die Kirchenvorsteherschaft ein zu Wurst, Brot, Kaffee und Kuchen. Autos können beim Stall der Familie Einsele abgestellt werden. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Buechner Kirche statt und die Festwirtschaft im Saal des KGH Buechen. Bei unklarem Wetter gibt der Anrufbeantworter (071 886 45 35) am Sonntagmorgen ab 7 Uhr Auskunft.

### Wort & Musik mit Abendessen im Kirchgemeindehaus Thal am 28. August 2022

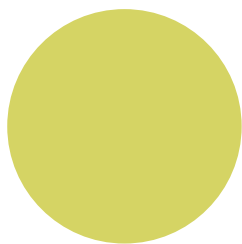
Am 28. August 2022, um 17 Uhr, laden wir zu einer musikalischen Abendandacht ins Kirchgemeindehaus in Thal ein. Thomas Kräuchi (Flügel) interpretiert mit seiner einfühlsam besinnlichen Musik begleitet von Julia Kräuchi (Violine) und Rahel Zellweger (Viola) Texte, gelesen von Pfarrerin Barbara Köhler.



**Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg**

**KGH Thal: Di und Do 9-11 und 14-17 Uhr  
KGH Buechen: Do 14-17 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
[www.evangelisch-thal-lutzenberg.ch](http://www.evangelisch-thal-lutzenberg.ch)



## Kath. Pfarrei Thal



### Erstkommunion

Kinder der Pfarreien Thal, Rheineck und St. Margrethen feierten am 15. Mai in Thal das grosse Fest der 1. Hl. Kommunion.

### Jugendarbeit

#### Eat & play

Für alle Schüler:innen ab der dritten Klasse: Mittwoch, 7. September, nach der Schule im Pfarreiheim. Anmeldung bis Montag, 5. Sept. bei Daniela Schmid

#### meet & chill

Gehst Du in die Oberstufe? Möchtest Du Dich mit Gleichaltrigen treffen zum Plaudern, Spielen, Werwölflen, Tschütteln, Billardspielen? Dann komm ins meet & chill am Freitag, 23. September von 18:00-20:00 Uhr in den Jugendhaller Buechen

### Weltreise um den Buechberg

Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse sind zu Spiel und Spass eingeladen, wenn wir uns mit Jona auf nach Ninive machen. Vom 9.-13. August, jeweils von 10.00-16.00 Uhr. Es kann an einem, zwei, oder auch an allen Weltreisetagen teilgenommen werden.

Anmeldung bei Daniela Schmid  
Telefon 079 284 20 19

## 40 Briefkästen in Wienacht lassen staunen Ehemaliger <Seeblick> wird zum Wohnpark

40 Briefkästen in Reih' und Glied im kleinen Wienacht lassen staunen und machen klar, dass das alte Kurhaus Seeblick in Bälde eine neue Funktion als Wohnpark erfüllen wird. Derzeit befindet sich der Umbau zu rund vierzig Studios in seiner Endphase..

Anfangs der 1960er Jahre realisierten die aus Schaffhausen stammenden Familien Schmid und Wunderli das Feriendörfli Wienacht. Die guten Belegungen führten 1968/69 zum zusätzlichen Bau des Restaurants <Treichli> und von Reihenhäusern.

1976 entstand das Kurhaus <Seeblick>, wo Therapien und Kurse für ein besseres Wohlbefinden angeboten wurden. Auf Grund der grossen Nachfrage wurde 1988/89 unweit entfernt ein neues, grösseres Kurhaus erstellt, das sich dem Verband der Schweizer Kurhäuser anschloss.

### Totalumbau mit neuem Eigentümer

Die starken Veränderungen im Kur- und Hotelwesen führten zum Verkauf der Gesamtliegenschaft an Hakan Gürkaynak aus Winterthur, der derzeit sämtliche <Seeblick>-Gebäude einem Totalumbau unterzieht. Im Hauptgebäude entstehen 27 möblierte Studios mit allem Komfort sowie eine Grosswohnung. Ausgebaut werden auch die benachbarten zehn Bungalows. Die Fertigstellung erfolgt im Laufe dieses Sommers.



Die ehemalige Kurhausliegenschaft <Seeblick>



40 Briefkästen sprechen eine deutliche Sprache

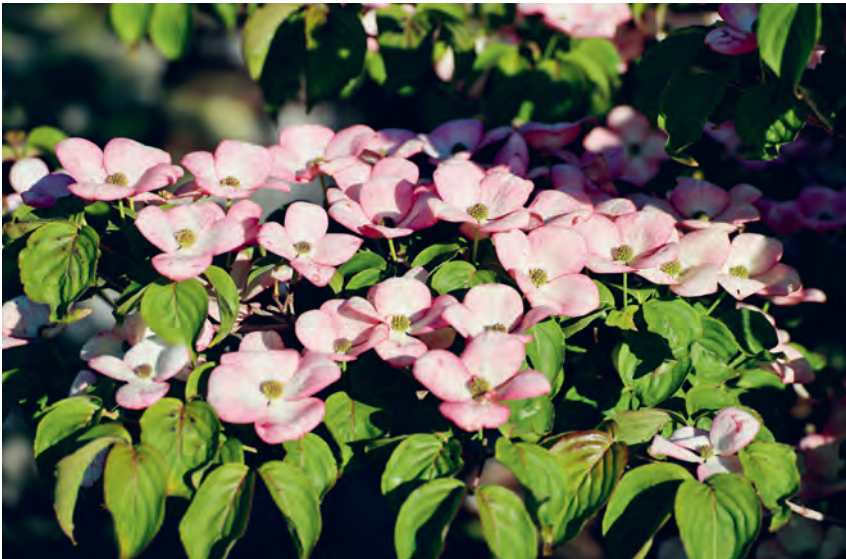
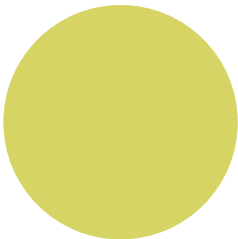
Peter Eggenberger

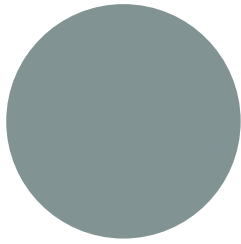
**fürer**

**Wir suchen DICH als  
Elektroinstallateur/in o.  
Montage-Elektriker/in**

info@elektrofuerer.ch | www.elektrofuerer.ch

Bewerbe dich auf l.langenegger@elektrofuerer.ch  
elektro fürer ag | Dorf 803 | 9427 Wolfhalden | 071 898 50 40  
info@elektrofuerer.ch | www.elektrofuerer.ch





### Die Förderung des Kantons

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden fördert seit diesem Jahr PV-Anlagen und verdoppelt die sogenannte Einmalvergütung des Bundes (Pronovo). Dabei unterstützt er netzgekoppelte Anlagen ab einer Leistung von 2 kWp.

Beiträge gibt es für neue Anlagen und die Erweiterung bestehender Anlagen mit Inbetriebnahme-Datum nach dem 1. Januar 2022. Der reine Ersatz einer Anlage und Anlagenanierungen sind nicht förderberechtigt. Gesuche können erst nach der Inbetriebnahme der Anlage und nach Eintritt der Rechtskraft der Verfügung zur definitiven Festsetzung der Einmalvergütung des Bundes eingereicht werden.

Detaillierte Information und Einreichung von Fördergesuchen:  
[www.energie.ar.ch](http://www.energie.ar.ch) > Förderung.

Einen Überblick über Investitions- und Betriebskosten einer geeigneten PV-Anlage bietet die «Beratung Solarenergie» des Vereins Energie AR/AI:  
[www.energie-ar-ai.ch](http://www.energie-ar-ai.ch)  
 > Angebot > Beratung Solarenergie.

## Eigener Solarstrom: lohnende Investition



In den letzten 10 Jahren sind die Preise für Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlage) um rund 80 % gesunken. Zudem spricht der Kanton Appenzell Ausserrhoden seit diesem Jahr Förderbeiträge an PV-Anlagen. Wer jetzt auf Solarstrom vom eigenen Dach setzt, profitiert in der Regel bereits nach rund 15 Jahren von der Investition.

Um die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage einschätzen zu können, ist ein Vergleichswert sinnvoll: In einem eher neueren Einfamilienhaus mit vier Personen beträgt der Stromverbrauch etwa 4500 Kilowattstunden (kWh) im Jahr. Beim Strompreis von angenommenen 20 Rp pro kWh ergibt sich eine Stromrechnung von gut 900 Franken, was über 25 Jahre, die Lebensdauer einer PV-Anlage, 22 500 Franken ausmacht.

Eine geeignete PV-Anlage für ein Einfamilienhaus mit beispielsweise einer Leistung um 8 Kilowatt-Peak und der jährlichen Stromproduktion von rund 8000 kWh kostet etwa 20 000 Franken. Der Förderbeitrag des Bundes liegt bei gut 3000 Franken, der Kanton Appenzell Ausserrhoden verdoppelt diese Unterstützung, so dass sich die Nettoinvestition noch auf circa 14 000 Franken beläuft. Zu einer weiteren Reduktion führen die individuellen Steuerabzüge, die auf dem Einkommen basieren.

### Schon nach 15 Jahren Profit

Wie schnell die Investition tatsächlich amortisiert werden kann, ist abhängig von den unterschiedlichen Einspeisetarifen, welche die örtlichen Stromversorger den privaten Produzenten für den Strom vergüten (siehe Kasten). Zudem beeinflusst der Eigenverbrauch die Wirtschaftlichkeit der Anlage. Wer selbst Strom produziert, kann diesen zeitgleich im eigenen Haus nutzen und so den Strombezug aus dem Netz reduzieren. Das hat zur Folge, dass die Stromrechnung kleiner wird und sich die Anlage wirtschaftlicher betreiben lässt.

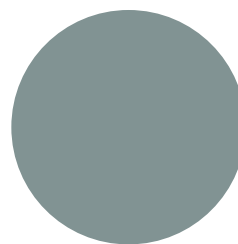
Ein Haushalt nutzt im Durchschnitt 15 % des eigenen Stroms selbst. Durch Optimierungen ist ein doppelter Eigenverbrauchsanteil erreichbar. So können beispielsweise Geschirrspüler und Waschmaschine dann eingeschaltet werden, wenn die Anlage Strom erzeugt.

Auch ein Elektroauto, das während der Solarstromproduktion lädt, kann den Eigenverbrauch steigern. Ebenso lässt sich eine Wärmepumpenheizung oder ein Wärmepumpenboiler über die Steuerung automatisch am Tag in Betrieb setzen.

So ist es möglich, dass eine PV-Anlage nach 15 Jahren amortisiert ist, gleichzeitig unabhängiger von Energieimporten macht und einen Beitrag an den Klimaschutz leistet.

### Weitere Informationen

- Die Rentabilität auf Basis der Potenzialabschätzung einer optimalen PV-Anlage lässt sich auf [www.sonnendach.ch](http://www.sonnendach.ch) berechnen.
- Die Einspeisetarife sind beim örtlichen Energieversorger zu erfahren oder der Zusammenstellung des Verbands unabhängiger Energieerzeuger zu entnehmen: [www.vese.ch/pvtarif](http://www.vese.ch/pvtarif)
- Die Einmalvergütung des Bundes:  
[www.pronovo.ch](http://www.pronovo.ch) > Meinen Förderbeitrag berechnen
- Für weitere Fragen zum Energiesparen, zu erneuerbaren Energien oder zu Gebäudesanierungen wenden Sie sich an:  
 Verein Energie AR/AI, [www.energie-ar-ai.ch](http://www.energie-ar-ai.ch)



## **Samstag/Sonntag, 2./3. Juli 2022 Wolf- und Herdenschutz**

*1. Tag: Trin Purcs – Alp Mora – Lavadignas Miez – Bargis*

*2. Tag: Bargis – La Rusna – Alp Culm da Sterls – Canyon Kathedrale Bargis – Bargis*

Anmeldung bis Donnerstag, 23. Juni 2022 über die Homepage, per E-Mail an [bonifaz.walpen@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:bonifaz.walpen@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 077 522 09 11

## **Dienstag, 5. Juli 2022 Vom Bichelsee zum Chabishaupt**

*Bichelsee – Waldweidli – Chabishaupt – Seelmatten – Niederhofen – Bichelsee*

Anmeldung bis Montag, 4. Juli 2022 über die Homepage, per E-Mail an [ruth.rueesch@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:ruth.rueesch@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 079 400 41 15

## **Donnerstag, 7. Juli 2022 Zu Besuch auf der Spitzmeilenhütte**

*Maschgenkamm – Calanshüttli – Sässli – Spitzmeilenhütte – Fursch – Maschgenkamm*

Anmeldung bis Dienstag, 5. Juli 2022 über die Homepage, per E-Mail an [josef.schmid@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:josef.schmid@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 079 401 41 44

## **Samstag, 9. Juli 2022 In der ersten Reihe auf dem Glarner Rautispitz**

*Obersee – Gräppliwald – Geisschappel – Rautispitz – Rautihütten – Obersee*

Anmeldung bis Freitag, 1. Juli 2022 über die Homepage, per E-Mail an [martin.keller@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:martin.keller@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 079 669 75 40

## **Samstag, 16. Juli 2022 16. Schweizer Wandernacht**

*Heiden – Schönenbühl – Grauenstein – Eggen – Meldegg – Au*

Anmeldung bis Donnerstag, 14. Juli 2022 über die Homepage, per E-Mail an [josef.schmid@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:josef.schmid@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 079 401 41 44

## **Samstag/Sonntag, 16./17. Juli 2022**

### **16. Schweizer Wandernacht – Nachtwanderung**

*Kronberg – Chamhaldenhütte – Lehmen – Weissbad – Eggli – Resspass – Ruhsitz – Brülisau*

Kosten: CHF 43.– Mitglieder, CHF 53.– Nichtmitglieder, dies beinhaltet Spezialfahrt auf den Kronberg, Frühstück Berggasthaus Ruhsitz

Anmeldung bis Samstag, 9. Juli 2022 über die Homepage, per E-Mail an [bonifaz.walpen@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:bonifaz.walpen@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 077 522 09 11

## **Donnerstag, 21. Juli 2022 Zur Hl. Regula und auf die Alp Egg**

*Üetliburg – Rittmarren – Regelstein – Alp Egg – Wievesch – Rieden*

Anmeldung bis Dienstag, 19. Juli 2022 über die Homepage, per E-Mail an [margrit.geel@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:margrit.geel@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 079 749 36 55

## **Sonntag, 31. Juli 2022 Über den Leimensteig zur Ruine Clanx**

*Bühler – Leimensteig – Schlatt – Schlepfen – Burgruine Clanx – Althus – Rellen – Saul – Bühler*

Anmeldung bis Samstag, 30. Juli 2022 über die Homepage, per E-Mail an [ruth.rueesch@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:ruth.rueesch@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 079 400 41 15

## **Dienstag, 2. August 2022 Zum Urwaldhus**

*Eggersriet – Landgraben – Rüti – Fernsicht (Rehetobel) – Urwaldhus – Achmüli – Eggersriet*

Anmeldung bis Sonntag, 31. Juli 2022 über die Homepage, per E-Mail an [fritz.rohner@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:fritz.rohner@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 079 829 75 00

## **Donnerstag–Sonntag, 4.–7. August 2022 Bergtrekking Tour du Muveran**

*Einmal rund um das Massiv des Muveran: Ovronnaz – Col de Fenestral – Lacs de Fully – Col du Démece – Pointe des Martinets – Le Pont du Nant –*

*Col des Essets – Pas de Cheville – Derborence – Col de Forcle – Ovronnaz.*

Anmeldung und Auskunft bis Sonntag, 17. Juli 2022 über die Homepage, per E-Mail an [urs.vondaeniken@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:urs.vondaeniken@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 079 660 24 92

## **Samstag, 13. August 2022**

### **22-Stunden-Wanderung**

*Route 22 von Degersheim nach Rheineck in einem Zug – längs durchs ganze Appenzellerland.* Ein spezielles Erlebnis!

Anmeldung bis Mittwoch, 10. August 2022 über die Homepage, per E-Mail an [margrit.geel@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:margrit.geel@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 079 749 36 55

## **Sonntag, 14. August 2022**

### **Gesteine, Muscheln und Gletscher**

Kosten: CHF 30.– für Mitglieder von Wanderwegorganisationen und Gönner SWW CHF 40.– für Nichtmitglieder, zuzüglich Luftseilbahnen Ebenalp und Säntis

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Angemeldete Teilnehmer erhalten nach Anmeldeschluss ein Detailprogramm.

*Ebenalp – Altenalp – Oberer Mesmer – Säntis*

Anmeldung bis Montag, 8. August 2022 über die Homepage, per E-Mail an [bonifaz.walpen@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:bonifaz.walpen@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 077 522 09 11

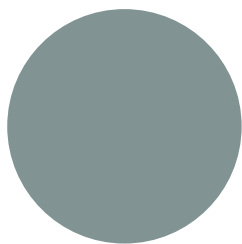
## **Samstag, 20. August 2022**

### **Auf abenteuerlichen Pfaden**

*St. Gallen Winkeln – Gübsensee – Burgruine Urstein – Syphon – Stein AR – Badeplatz Strom – Schriberen – Höchfall – Teufen*

Anmeldung bis Donnerstag, 18. August 2022 über die Homepage, per E-Mail an [urs.vondaeniken@appenzeller-wanderwege.ch](mailto:urs.vondaeniken@appenzeller-wanderwege.ch) oder per Telefon 079 660 24 92

Weitere Wanderungen finden Sie auf [www.appenzeller-wanderwege.ch](http://www.appenzeller-wanderwege.ch)



## Faszinierende Näh- maschinen aus Urgrossmutter's Zeiten

Die aktuelle Sonderausstellung im Museum Wolfhalden ist Nähmaschinen aus Urgrossmutter's Zeiten gewidmet. Die gezeigten Modelle sind hundert und mehr Jahre alt.



Zwei Besucherinnen schwelgen angesichts dieser nostalgischen Nähmaschine mit Handantrieb in Erinnerungen.

Textile Fertigungen wie Weben, Sticken und Nähen waren im Appenzeller Vorderland stark verbreitet. Die Ausstellung von Nähmaschinen der Marken Pfaff, Naumann, Cornely, Adler und weitere präsentieren ein Stück längst vergangener Heimarbeit. Nebst den Geräten mit Hand- und Fussantrieb sind auch Kettenstich-Maschinen zu bewundern, die dank einer ausgeklügelten Mechanik das Besticken von Vorhangstoffen (Rideaux) ermöglichten. Das Museum im 400 Jahre alten Haus «Alte Krone» ist bis Oktober 2022 jeden Sonntag von 10.00–12.00 Uhr geöffnet. Auf Voranmeldung an Ernst Züst-Walser, Wolfhalden, sind Besichtigungen für Gruppen auch an Wochentagen möglich.

*Peter Eggenberger*



## Frühlingserwachen in der Kita Wirbelwind!

Beobachtungen in der Natur mit einem Sonnenstrahl im Gesicht, die Sinne werden nach dem Winter neu erlebt und gespürt. Die Sonne zaubert lächelnde Gesichter.



Der Kita-Alltag ist für jedes Kind und dessen Betreuung ein Erlebnis. Die Kinder geniessen den familiären Umgang in der Gruppe während ein paar Stunden an einem oder mehreren Tagen in der Woche. Fröhliches Kinderlachen und das Spielen sind eine Freude für das Leben. Täglich vergnügen sich Kinder im Alter ab drei Monaten bis zum Kindergarten im Wald, auf dem Spielplatz, bei einem kleinen Ausflug oder ganz einfach im Haus Wirbelwind beim Spielen.

Unser qualifiziertes Fachpersonal nimmt gerne eine telefonische Voranmeldung für einen Besuch in unseren Häusern in Heiden und Wolfhalden entgegen.  
kita Wirbelwind, Kirchplatz 3, 9410 Heiden, Telefon 071 888 88 78

**Besuchen Sie unsere Website [kita-wirbelwind.ch](http://kita-wirbelwind.ch)**

Mit uns fahren Sie mehr Marken.  
Mehr Auswahl, mehr Flexibilität.  
Airbag Garage. Die Mehrmarkengarage.

**airbag**  
garage

Kronenstrasse 193 9427 Wolfhalden  
071 898 10 10 [airbag-garage.ch](http://airbag-garage.ch)

## Pflanzen-Aktion des Imkervereins Vorderland AR



Der Imkerverein Vorderland AR hat im Januar 2022 in seinen Statuten den Vereinszweck erweitert: «Er setzt sich ein für die Bienen und engagiert sich für den Schutz und Erhalt der Biodiversität.»

Dies soll unter anderem durch Aktionen erreicht werden, die der Aufklärung und Sensibilisierung der Gesellschaft bezüglich Entwicklung von Landschaft und Wald als Lebensgrundlage dienen. Das Augenmerk gilt z. B. einem grösseren Blütenangebot oder mehr Nistgelegenheiten. So richtet sich diese Pflanzen-Aktion an die breite Bevölkerung. Pflanzen Sie einheimische Wildsträucher, um die Situation zu verbessern – für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Insektenarten oder Vögel!

Fünf verschiedene Aktionspakete können erworben werden: Bienenweiden, Schmetterling-Nährgehölze, Wildrosen-Gehölze (Hagebutten), Vogel-Nährgehölze und Wildfrucht-Gehölze. Jedes Paket wird mit einem Aktions-Rabatt von 40 % für 90 Franken abgegeben und beinhaltet 10 verschiedene vorwiegend einheimische Sträucher. Diese können an Waldrändern, als Gartenabgrenzung einzeln oder als Hecke gepflanzt werden. Bestellungen bitte bis Ende August 2022 via Homepage: <https://www.imkerverein-vorderland.ch/projekte/pflanzen-aktion>. Dort finden sich auch genauere Details zu den fünf Aktions-Paketen.

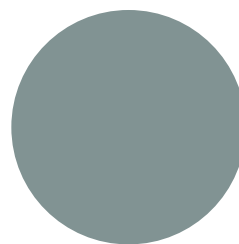


Die 10er-Bündel werden «wurzelnackt», d. h. ohne Erdballen im November 2022 geliefert und können dann an verschiedenen Orten im Appenzellerland abgeholt werden.

Exemplarisch seien hier die Gehölze zur Arterhaltung von unseren Schmetterlingen vorgestellt: Leider sind heute viele Tag- und Nachtfalter selten geworden und in ihren Beständen bedroht. Die Raupen jeder Falterart benötigen ihre artspezifischen Futterpflanzen. Das Sortiment beinhaltet 10 verschiedene Gehölze, die Schmetterlingsraupen als Nahrungsgrundlage dienen: Schwarzdorn, Wildapfel, Liguster, Kreuzdorn, Feldahorn, Felsenbirne, Salweide, Mandelweide, Hunds- oder Heckenrose, Heckenkirsche.

### Weitere Auskünfte

Bernhard Thurnherr, Telefon 071/890 03 30



## Achtung, fertig, lesen. Appenzeller Lesesommer 2022

Vor zwei Jahren war der Appenzeller Lesesommer ein grosser Erfolg. Mehr als 700 Kinder haben damals am Projekt teilgenommen. Dieses durchwegs positive Echo von Eltern und Lehrpersonen hat die Appenzeller Bibliotheken dazu bewogen, dieses Projekt auch 2022 durchzuführen. Ein Organisationsteam hat sich wieder auf die Suche nach Unterstützung gemacht. Innerhalb von kurzer Zeit haben fünf Stiftungen namhafte Beiträge zugesichert: Steinegg Stiftung, Dr. Fred Styger Stiftung, Friedrich und Anita Frey-Bücheler Stiftung, Huber+Suhner Stiftung, Metrohm Stiftung.

Vor den Sommerferien werden nun den Kindern und Jugendlichen der Gemeinden über die Schulen und Bibliotheken Lesepässe abgegeben. Während der Sommerferien haben sie dann die Möglichkeit, täglich 30 Minuten zu lesen oder sich vorlesen zu lassen und dies im betreffenden Feld des Lesepasses zu markieren.

Wer zwischen dem 1. Juli und dem 21. August mindestens 30 Tage angekreuzt hat, kann den Lesepass in der Bibliothek abgeben und qualifiziert sich so für die Preisverleihung. Nach dem Abgabetermin werden in jeder der 14 Bibliotheken Gewinnerinnen und Gewinner ermittelt. So werden aus jeder Bibliothek Kinder mit Gutscheinen von der Preisverleihung zurückkommen, die ihnen erlauben, mit der ganzen Familie den Sämtispark, den Zürich Zoo oder das Technorama zu besuchen. Andere erhalten Mehrfahrtenkarten für die Bobbahn Kronberg, Gutscheine für den Trampolinpark in Rorschach oder Kino- und Büchergutscheine.

*Kurt Sallmann, Gais  
i.A. der Appenzeller Bibliotheken*

**Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht**

|                                   |    |             |                                  |
|-----------------------------------|----|-------------|----------------------------------|
| Turnen 50+                        | Mo | 09.00–10.00 | Turnen Schulanlage Gitzbüchel    |
| Mädchenriege 1.–3. Klasse         | Mo | 18.00–19.00 | Turnen Schulanlage Gitzbüchel    |
| Damenturnverein Lutzenberg        | Mo | 20.15–22.00 | Turnen Schulanlage Gitzbüchel    |
| Mädchenriege 4.–6. Klasse         | Di | 18.00–19.30 | Turnen Schulanlage Gitzbüchel    |
| Sportgruppe für Frauen            | Di | 19.30–21.00 | Turnen Schulanlage Gitzbüchel    |
| Männerriege Lutzenberg            | Mi | 20.00–22.00 | Turnen Schulanlage Gitzbüchel    |
| MuKi-Turnen                       | Do | 09.00–10.00 | Turnen Schulanlage Gitzbüchel    |
| TV Lutzenberg Gymnastikgruppe     | Do | 19.00–21.30 | Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel |
| Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse | Fr | 18.30–20.00 | Turnen Schulanlage Gitzbüchel    |
| TV Lutzenberg                     | Fr | 20.00–22.00 | Turnen Schulanlage Gitzbüchel    |

Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt.

|                        |    |             |                              |
|------------------------|----|-------------|------------------------------|
| Musikverein Lutzenberg | Mi | 20.15–21.45 | Probe Schulanlage Gitzbüchel |
|------------------------|----|-------------|------------------------------|

**Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland**

|                           |          |               |                       |
|---------------------------|----------|---------------|-----------------------|
| Telefonsprechstunden      | Mo/Mi/Fr | 8.00–9.00 Uhr | Telefon 077 437 44 15 |
| Hausbesuche auf Anmeldung |          |               |                       |

**Seniorenwohnheim Brenden** jeden letzten Donnerstag im Monat  
offene Sprechstunde mit dipl. Pflegefachfrau (gratis Blutzuckermessung)

**Hotel Hohe Lust** jeden Montag, ab 19.45 Uhr  
Schach mit dem Schachclub Thal und Umgebung

**Juli 2022****Woche 27**

|                |                                                                 |
|----------------|-----------------------------------------------------------------|
| Di 5. 7. 19.00 | Lutzenberger-Höck<br>Hotel Hohe Lust, Lutzenberg                |
| Do 7. 7. 18.00 | Wienächtler Stamm, Höck<br>Restaurant Station, Schwendi, Heiden |

**Woche 28**

|                     |                                                          |
|---------------------|----------------------------------------------------------|
| Di 12. 7. 11.30     | Seniorentreff Mittagessen<br>Hotel Hohe Lust, Lutzenberg |
| Mo–Fr 11. 7.–12. 8. | Primarschule/Kindergarten<br>Sommerferien                |

**August 2022****Woche 31**

|                |                                                                 |
|----------------|-----------------------------------------------------------------|
| Do 4. 8. 18.00 | Wienächtler Stamm, Höck<br>Restaurant Station, Schwendi, Heiden |
|----------------|-----------------------------------------------------------------|

**Woche 32**

|                   |                                                                                  |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Di 9. 8. 11.30    | Seniorentreff Mittagessen<br>Hotel Hohe Lust, Lutzenberg                         |
| Di 9. 8. 19.00    | Lutzenberger-Höck<br>Hotel Hohe Lust, Lutzenberg                                 |
| Do 11. 8. ab 7.00 | Bau- und Umweltschutzkommission<br>Grünabfuhr                                    |
| So 14. 8. 10.00   | Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg,<br>Feldgottesdienst im Tan, Wienacht-Tobel |

**Woche 33**

|                       |                                                                              |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| Mo 15. 8.             | Primarschule/Kindergarten<br>Schulbeginn nach den Sommerferien               |
| Mi 17. 8. 20.00–22.00 | Samariterverein Lutzenberg-Wienacht<br>Vereinsübung, ehem. FW-Depot Wienacht |
| Fr–So 19. –21. 8.     | Dorfgrümpeli, Schulanlage Gitzbüchel, Lutzenberg                             |
| Fr–So 19. –21. 8.     | Samariterverein Lutzenberg-Wienacht<br>Postenstehen am Dorfgrümpeli          |

**Woche 34**

|                    |                                                   |
|--------------------|---------------------------------------------------|
| Do 25. 8. ab 7.00  | Bau- und Umweltschutzkommission<br>Papiersammlung |
| Do 25. 8. ab 17.00 | Männerriege Lutzenberg, Beach Event Rorschach     |

**September 2022****Woche 35**

|                |                                                                 |
|----------------|-----------------------------------------------------------------|
| Do 1. 9. 18.00 | Wienächtler Stamm, Höck<br>Restaurant Station, Schwendi, Heiden |
|----------------|-----------------------------------------------------------------|

**Woche 36**

|                |                                                                                    |
|----------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Di 6. 9. 19.00 | Lutzenberger-Höck<br>Hotel Hohe Lust, Lutzenberg                                   |
| Fr 9. 9. 19.00 | Evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg,<br>Helfer*innenabend, Kirchgemeindehaus Thal |

**Woche 37**

|                       |                                                                                       |
|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Di 13. 9. 11.30       | Seniorentreff Mittagessen<br>Hotel Hohe Lust, Lutzenberg                              |
| Mi 14. 9. 20.00–22.00 | Samariterverein Lutzenberg-Wienacht<br>Vereinsübung, Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg |
| Do 15. 9. ab 7.00     | Bau- und Umweltschutzkommission<br>Grünabfuhr                                         |

**Woche 38**

|                   |                                                      |
|-------------------|------------------------------------------------------|
| Sa 24. 9. ab 7.00 | Bau- und Umweltschutzkommission<br>Altmetallsammlung |
| Sa/So 24/25. 9.   | Abstimmungswochenende                                |